



INFORMATIONEN



Bildrechte: Erzgebirgs-Ski-Marathon

Inhaltsverzeichnis

AKTUELLES

Rückblick	3
Neue Pressereferentin	4
Termine	5

ERGEBNISSE

Dr. Christian Pfeil Gedächtnis Lauf	6
Besondere sportliche Ergebnisse 2011	10

AUSSCHREIBUNGEN

BM alpin	11
BM nordisch	15
BM nordisch, lange Strecken	19

BERICHTE

DSV Skilanglauf Cup	21
20. Rollski Langstreckenpokal	22
Pallas in Kienbaum	24
Sportwartesitzung 2011	26

VEREINE

Adressen	27
Berliner Schneehasen	31
Ski-Club Berlin	60
Ski Club Pallas	65
Skiverband Berlin - Impressum	67



Liebe Leserinnen und Leser der Verbandsinformationen des Skiverbandes Berlin,

jetzt im September, wo bei herrlichem Spätsommerwetter die Tage immer kürzer werden, gilt es nun langsam den Blick auf den anstehenden Winter zu richten.

Da gibt es sicher noch einige offene Fragen:

- Wohin geht diesmal die Schneesportreise? Gibt es Fahrten mit qualifizierten Kursangeboten?
Bestimmt finden Sie interessante Reiseangebote auf den folgenden Seiten.
- Bin ich eigentlich körperlich richtig fit, um mit Freude das Gleiten im Schnee zu genießen? Besuchen Sie doch einen unserer Winter-Fit-Kurse, die wir in vielen Berliner Bezirken anbieten oder suchen Sie sich doch eines der vielfältigen Bewegungsangebote unserer Mitgliedsvereine aus. Mehr Information gibt es auch in diesem Heft.
- Bietet der Skiverband Berlin auch Ausbildungsveranstaltungen für angehende Skilehrer in der kommenden Wintersaison an?
Die Aus- und Fortbildungsbroschüre des Verbandes ist Teil dieses Heftes.
- Welche Wettkämpfe sind für Vereinssportler vom Verband in der nächsten Zeit geplant.
Einen Überblick über alle alpinen und nordischen Wettkampftermine und die ersten Ausschreibungen erhalten Sie ebenfalls auf den folgenden Seiten.

Auf alle diese Fragen finden Sie Antworten in diesem Ihnen vorliegenden Heft.

Eine Frage kann auch ich nicht beantworten: Reicht der Schnee auch wieder für Schneesport-aktivitäten in Berlin. Wenn wir wieder wie in den vergangenen zwei Jahren so perfekte Bedingungen vorfinden, stellen wir aktuelle Angebote des Skiverbandes auf unserer Homepage www.skiverband-berlin.de ein. Schauen Sie doch mal rein.

Vielleicht steigt bei Ihnen bei der Lektüre dieses Heftes die Vorfreude auf den Winter.

Das wünsche ich Ihnen ganz herzlich, ihr

Matthias Mikolajski-Kusche



Auch von mir ein herzliches Hallo an alle Leserinnen und Leser dieses neuen Verbandsheftes,

da dies mein erstes Heft ist, wollte ich mich zunächst für die kleine Verspätung entschuldigen und mich, mit ein paar Zeilen, vorstellen:

Ich bin Nathalie Krüger aus dem Ski Club Pallas und ab sofort zuständig für das Skiverbandsheft. Ich versuche daher mein Bestes zu geben um es so schön wie möglich zu gestalten und es auch wieder pünktlich zu veröffentlichen.

Ah, ein neues Gesicht! Können wir denn etwas zutun?

Natürlich brauche ich immer tatkräftige Unterstützung.

Ich habe schon von Ronny gehört, dass ihr alle ganz wild darauf sind, mir eure Eindrücke und Erfahrungen von den jeweiligen Veranstaltungen mitzuteilen, deswegen rechne ich mit ca. 50-100 Beiträgen, damit ich mir dann am Ende die schönsten und gelungensten heraus suchen kann. Das würde mir meinen Start enorm erleichtern und natürlich euren Schreibdrang befriedigen.

Hat sich denn etwas verändert im neuen Heft?

Die Vorder- sowie die Rückseite sind jetzt farbig gestaltet.

So kommt das Logo des Ski Verbandes Berlin sowie die Werbung auf der Rückseite mehr zur Geltung.

Darüber hinaus habe ich das Impressum ans Ende des Heftes verlegt.

Es ist also noch da, nicht wundern.

Ich hoffe das findet Anklang und ihr seid soweit zufrieden mit meiner Arbeit.

Zudem freu ich mich sehr über Kritik. Dazu einfach eine Mail an die unten genannte Adresse schicken.

Ich wünsche euch einen hoffentlich nicht allzu kalten Winter, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein guten Rutsch in das neue Jahr.

Herzlichst,

Eure Nathalie

Alle Ergebnisse, Bilder, Berichte und natürlich auch Kritik bitte an die Adresse:
presse@skiverband-berlin.de

Termine

11./12. Februar 2012 Berliner Meisterschaft Alpin

18./19. Februar 2012 Berliner Meisterschaft Nordisch

25./26. Februar 2012 BM nordisch, lange Strecken

THULE

Thule Concept Store
Bei uns finden Sie alle Thule Produkte auf einen Blick zum Anfassen und Ausprobieren

Thule Concept Store
Friedrichstr. 191/Ecke Kronenstr. 13
10117 Berlin
Telefon: 030/20 63 49 20
www.thule.com

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 18.00 Uhr
Kostenloser Montageservice

Thule Atlantis

46. Dr. Christian Pfeil Gedächtnislauf

Berlin-Teufelsberg, den 23. Oktober 2011

OFFIZIELLE ERGEBNISLISTE**Kinder W0****1 x 1,1 km**

Rg	Nr	Jg	Name	Verein	Verb	Zeit
1	27	2000	Werner, Lina	1. VfL Fortuna Marzahn		5:19,5
2	5	2002	Elster, Zoe	Berliner Schneehasen	SVB	6:04,2
3	14	2001	Knote, Eva	Gast (SCB)		6:08,1
4	11	2000	Grüschow, Lisa	SC Berlin	SVB	6:10,1
5	41	2003	Weidlich, Alesandra	Gast		6:26,3
6	43	2004	Lindner, Charlotte	Berliner Schneehasen	SVB	7:15,2
7	15	2003	Kühnauer, Alice	Gast (BS)	SVB	7:38,1
8	21	2005	Edzards, Jule	Berliner Schneehasen	SVB	8:09,4
9	23	2007	Edzards, Lotta	Berliner Schneehasen	SVB	9:48,2
10	4	2009	Elster, Phoebe	Berliner Schneehasen	SVB	11:14,1
11	34	2008	Stuckwisch, Jette	Gast		15:51,8

Kinder M0**1 x 1,1 km**

1	3	2001	Elster, Matisse	Berliner Schneehasen	SVB	5:04,1
2	39	2000	Timm, Philipp	SV Buchholz		5:11,6
3	8	2001	Gloede, Florian	SC Berlin	SVB	5:14,3
4	9	2001	Golombiewski, Marvin	SC Berlin	SVB	5:15,9
5	26	2001	Willborn, Johannes	1. VfL Fortuna Marzahn		5:23,8
6	42	2000	Lindner, Maximilian	Berliner Schneehasen	SVB	5:46,8
7	12	2002	Grüschow, Nicolas	SC Berlin	SVB	5:48,7
8	32	2000	Schülke, Jost	Berliner Schneehasen	SVB	6:00,2
9	20	2000	Witt, Richard	Gast(SCB)		6:09,9
10	33	2003	Schülke, Mattis	Berliner Schneehasen	SVB	6:24,7
11	13	2003	Hiescher, Nicolai	Gast(SCB)		6:39,4
12	35	2004	Stuckwisch, Joel	Berliner Schneehasen	SVB	6:43,8
13	19	2003	Sommer, Tom	Gast(SCB)		7:24,4
14	31	2001	Lerche, Hans-Georg	1.VfL Fortuna Marzahn		7:24,5
15	6	2000	Fiolka, Michel	Gast(SCB)		10:00,5

Schülerinnen W1**1 x 2,4 km**

1	142	1998	Edzards, Neele	Berliner Schneehasen	SVB	10:44,5
2	131	1997	Witt, Luise	SC Berlin	SVB	12:35,9
3	117	1998	Knote, Elisabeth	SC Berlin	SVB	12:39,8
4	115	1999	Hamann, Antonina	SC Pallas	SVB	13:23,9
5	125	1996	Schrade, Marie	SC Berlin	SVB	22:00,6
6	134	1996	Wolff, Saskia	Gast(SCB)		24:20,6

Schüler M1**1 x 2,4 km**

1	141	2000	Edzards, Ole	Berliner Schneehasen	SVB	9:28,6
2	116	1999	Heinig, Fabian	SC Berlin	SVB	10:14,2
3	138	1999	Woltmann, Tobias	Gast(SCB)		13:00,5

Jugend/ Juniorin W2**2 x 2,4 km**

1	118	1995	Knote, Johanna	SC Berlin	SVB	24:47,9
2	135	1997	Woltmann, Annika	Gast(SCB)		26:18,8

Jugend/ Junioren M2**2 x 2,4 km**

1	143	1995	Edzards, Tim	Berliner Schneehasen	SVB	16:54,1
---	-----	------	--------------	----------------------	-----	---------

Damen D21-39 / W3**3 x 2,4 km**

1	128	1986	Troschack, Martina	Berliner Schneehasen	SVB	33:27,2
2	101	1983	Achtert, Pia	SCPallas	SVB	41:38,7

Damen D 40-55 / W4**3 x 2,4 km**

1	140	1968	Edzards, Gesa	Berliner Schneehasen	SVB	33:59,2
2	108	1968	Brandel, Katja	SC Berlin	SVB	36:08,5
3	121	1971	Lewis, Daria	Berliner Schneehasen	SVB	38:12,0
4	127	1958	Tenorio, Susanne	Gast(SCB)		41:25,4
5	132	1969	Witt, Susanne	Gast(SCB)		41:31,2
6	106	1968	Borchardt, Andrea	Gast(SCB)		42:19,8
7	136	1965	Woltmann, Astrid	Gast(SCB)		45:53,3

Herren H21-39 / M3**3 x 2,4 km**

1	111	1978	Friedrich, Ronald	Gast(SCB)		30:19,4
---	-----	------	-------------------	-----------	--	---------

Herren H40-55 / M4**3 x 2,4 km**

1	123	1968	Riep, Oleksandr	SG Einheit Berliner Bär	SVB	27:37,3
2	112	1966	Geng, Ronny	SC Berlin	SVB	30:06,3
3	105	1963	Bernstorff, Axel	Gast		30:18,9
4	144	1963	Stuckwisch, Holger	Gast		33:25,5
5	120	1958	Lange, Michael	Gast(SCB)		33:46,3
6	113	1965	Grüschow, Ralph	SC Berlin	SVB	35:08,3
7	137	1960	Woltmann, Hartmut	Gast(SCB)		40:52,0

Herren H56+ / H5**2 x 2,4 km**

1	122	1953	Nitschke, Lothar	SC Berlin	SVB	22:45,1
2	107	1942	Borchardt, Dieter	SC Berlin	SVB	24:24,1
3	130	1937	Weidemann, Eberhardt	SC Berlin	SVB	25:55,2
4	139	1942	Thiele, Herrmann	SG Einheit Berliner Bär	SVB	27:07,5

Walking / NWalking**2 x 2,4 km**

1	411	1940	Ott, Achim	SC Pallas	SVB	35:46,3
2	414	1939	Strubel, Hansjörg	SC Pallas	SVB	38:20,2
3	408	1942	Mecke, Helga	SC Pallas	SVB	39:40,6
4	402	1950	Achtert, Günter	SC Pallas	SVB	39:41,0
5	415	1947	Strubel, Pia-Anke	SC Pallas	SVB	40:22,2
6	401	1955	Achtert, Dörte	SC Pallas	SVB	41:42,7
7	407	1961	Krüger, Petra	SC Pallas	SVB	42:11,0
8	413	1963	Schulz, Brigitte	SC Pallas	SVB	42:17,7
9	406	1936	Krüger, Klaus	SC Pallas	SVB	42:20,9
10	409	1959	Mischke, Carmen	SC Pallas	SVB	42:26,6
11	412	1950	Schley, Wolfgang	SC Pallas	SVB	42:52,5
12	410	1954	Mischke, Klaus-Peter	SC Pallas	SVB	42:55,0
13	404	1936	Genschow, Adele	SC Pallas	SVB	50:17,3
14	405	1933	Krüger, Barbara	SC Pallas	SVB	50:33,1

Besondere sportliche Ergebnisse 2011

Wie bereits 2009 und 2010 nahm Gerd Höhna erneut an der Craft Bike Trans Germany 2011 teil.

Die Strecke führte in diesem Jahr über 4 Etappen:

Etappe 1: Sonthofen Wonnemar - Pfronten	68,24 km -	2557 Höhenmeter
Etappe 2: Pfronten - Lermoos	78,17 km -	2298 Höhenmeter
Etappe 3: Lermoos - Garmisch Partenkirchen	83,40 km -	1881 Höhenmeter
Etappe 4: Garmisch Partenkirchen - Achensee Maurach	105,53 km -	1998 Höhenmeter

Insgesamt legten die Fahrer 323,9 km zurück und mussten dabei 8463 Höhenmeter überwinden.

Gerd Höhna belegte bei einer Gesamtzeit von 19:14.13,6 h den 73-zigsten Platz in seiner Altersklasse.

Beim SKODA Velothon 2011 wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Über 60 km:

Adelheid Ziegenhagen	Platz 5 in Ihrer Klasse bei einer Fahrzeit von 02:13:06 h
Johannes Poloczek	Platz 52 in seiner Klasse bei einer Fahrzeit von 01:49:21 h

Über 120km:

Jörg Ziegenhagen	Platz 19 in seiner Klasse bei einer Fahrzeit von 03:01:10 h
Gerd Höhna	Platz 221 in seiner Klasse bei einer Fahrzeit von 03:11:26 h

DMS- Flämingskate Sommervasalauf über 92 km:

Nils Kutzer	Platz 7 in einer Zeit von 04:34:23 h
-------------	--------------------------------------

Allen Teilnehmern die herzlichsten Glückwünsche für diese sportlichen Leistungen!

Berliner alpine Meisterschaften 2012

Einladung und Ausschreibung

Wettkampfdisziplinen: Riesenslalom, Slalom, Super-G, Vielseitigkeitslauf

Termin: 10./ 11./ 12. Februar 2012

Austragungsort: Skiarena „Silbersattel“ in Steinach / Thüringen

Veranstalter: Skiverband Berlin e.V.

Ausrichter: Berliner Schneehasen e.V.

Wettkampftelefon: (0151) 26 23 68 97 / ab 10.02.2012 – 12:00 Uhr

Teilnahmeberechtigung: Mitglieder der Vereine des Skiverbandes Berlin. Als Gäste sind nur Mitglieder von Vereinen startberechtigt, die dem DSV angehören.

An- und Abreise / Unterkunft: Die An- bzw. Abreise sowie die Beschaffung einer Unterkunft ist von jeder Wettkämpferin und jedem Wettkämpfer individuell selbst zu regeln.
Für Berliner Wettkämpfer/ innen besteht eine Mitfahrmöglichkeit im Bus der Berliner Schneehasen.

Informationen und Anmeldung (spätestens 31.01.2012) in der Geschäftsstelle der

Berliner Schneehasen e.V.
Alemannenstr. 68
Tel/Fax: (030) 40 10 35 37
e-Mail: info@berliner-schneehasen.de

Chef des Wettkampfes: Thomas Mikolajski

Kampfgericht / Zeitnahme: Kampfgericht des SVB

Jury: Wird auf der Mannschaftssitzung bekannt gegeben

Kurssetzer: RSL u. Super-G: Thomas Zilch (BS), Slalom u. Vielseitigkeitslauf: Robert Grellmann (SCP)

Torrichter: Die Berliner Vereine stellen bitte ab 5 Startern einen Torrichter/ eine Torrichterin zur Unterstützung des ausrichtenden Vereins. Die Ausfallgebühr beträgt pro Verein € 50,00 und ist mit Abholung der Startnummern zu entrichten.

Streckenverantwortlicher: Gerhard Müller / Leiter der Skiarena Silbersattel

Sanitätsdienst: Bergwacht Scheibe-Alsbach

Regelwerk: Es gilt die Wettkampfordnung des DSV (DWO). Veranstalter und Ausrichter lehnen jede Haftung für Schäden ab, die in der Nichtbeachtung der DWO begründet sind. Der Veranstalter behält sich vor, Wettkämpfer/-innen zu disqualifizieren, die zu ihrer Startzeit noch nicht startbereit sind und solche, welche die vorbereitete Strecke und/ oder die einzelne Tore vor dem Start befahren haben.

Siegerehrung: Für den Riesenslalom am Samstag um 15:00 Uhr vor der Baude im Zielbereich. Für Slalom, Super-G und Vielseitigkeitslauf am Sonntag gegen 13:00 Uhr vor der Baude im Zielbereich.

Meldungen: Vorzugsweise online über Internet (ab 01.12.2011) unter
www.skiverband-berlin.de
www.berliner-schneehasen.de
www.scpallas.de
 oder
 vereinsweise mit Meldebogen unter Angabe von Wettbewerb, Name, Vorname, Geburtsjahr, Verein und Landesverband an
 Skiverband Berlin e.V.
 Jesse-Owens-Allee 2
 14053 Berlin
 Fax: (030) 891 97 99.

Meldeschluss regulär: 29. Januar 2012, Danach nur noch als Nachmeldung möglich, Die Nummer des Startpasses muss bei Meldung verpflichtend angegeben werden. Ohne diese wird keine Mel-

dung möglich sein. Nachmeldungen vor Ort bis jeweils **30 Min.** vor dem ersten Start am Ziel

Startgeld: Für alle Teilnehmer/innen 5,00 EUR / Wettkampfdisziplin
 Für Mitglieder des SVB wird das Startgeld vom jeweiligen Verein per Rechnung erhoben, Gaststarter/innen können das Startgeld bar im Zielraum bezahlen.

Mannschaftsführersitzung: Freitag, 10.02.2012 – 21:00 Uhr (Hotel „Schöne Aussicht“/ Steinach)

Klasseneinteilung:

	Riesenslalom 11.02.	Slalom 11.02.	Super- G 12.02.	Vielseitig- keits- lauf 12.02.
	Besichtigung 8.00-8.30 Uhr	Besichtigung 17.00-17.25Uhr	Besichtigung 8.00- 8.25Uhr	Besichtigung 9.30-9.55Uhr
Klasseneinteilung	Start 8.45Uhr	Start 17.30 Uhr	Start: 8.30Uhr	Start 10.00Uhr
Weibl. Kinder W10 männl. M10 Kinder	2001 und jünger	--	--	2001 und jünger
Schülerinnen W14 Schüler M14	2000- 1997	2000- 1997	--	--
Weibl. Jugend W18 männl. Jugend M18	1996- 1992	1996- 1992	1996- 1992	--
Damen W21	1991 und älter	1991 und älter	1991 und älter	--
Herren21 H21	1991- 1977	1991- 1977	1991- 1977	--
Herren 36 H36	1962- 1976	1962- 1976	1962- 1976	--
Herren51 H51	1961 und älter	1961 und älter	1961 und älter	--

Für alle Disziplinen ist das Tragen eines Sturzhelmes obligatorisch, Verstöße werden mit Startverbot belegt oder führen zur Disqualifikation!

Die angegebenen Anfangszeiten für die einzelnen Wettbewerbe/ Siegerehrungen sind Planungszeiten. Ggf. erforderliche Aktualisierungen zu den Anfangszeiten werden auf der Mannschaftsführersitzung bekannt gegeben. Kurzfristige organisatorisch- bzw. witterungsbedingte Verschiebungen/ Absagen sind möglich.

Startklassen mit nur max. zwei gemeldeten Teilnehmer/innen werden der nächst leistungsstärkeren Startklasse (bei Kindern Schülern und Jugendlichen ist dies die nächst ältere Leistungsklasse, bei Damen und Herren die nächst jüngere Leistungsklasse) zugeordnet. Sofern in den Klassen Damen/ Herren 21 weniger als drei Teilnehmer am Start sind, kann der Titel des Berliner Meisters für diese Klasse nicht vergeben werden, weil eine Zuordnung in eine leistungsstärkere Klasse nicht möglich ist. Bei genügend Teilnehmer/innen in einer Startklasse werden diese ggf. geteilt. Die endgültige Festlegung der Altersklassen erfolgt auf der Mannschaftsführer-Sitzung.

Bei Startklassen mit weniger als drei Teilnehmer/innen des SVB wird der Titel „Berliner Meister“ nicht vergeben.

Teilnehmer/innen des SVB in einer solchen Startklasse können sich bis **15 Min.** vor dem jeweiligen ersten Start am Ziel in eine leistungsstärkere Startklasse ummelden.

Der Vielseitigkeitslauf wird auf der oberen Piste entlang des linken Waldrandes vom Super-G-Start stattfinden. Das Ziel wird vor der Einfahrt in die Umfahrung/ Steilhang sein. Der Vielseitigkeitslauf wird ausschl. für die Klassen Kinder W/ M 10 und jünger veranstaltet. Es werden zwei Durchgänge gefahren.

Der Slalom wird vom Weg an der Mittelstation gestartet werden.

In den Damen- und Herren-Klassen starten die ältesten Teilnehmer zuerst und die jüngsten (Damen und Herren 21) am Ende des jeweiligen Starterfeldes. Die Startreihenfolge sieht im Seniorenbereich so aus: Damen 36 (oder älter), Damen 21, Herren 51, Herren 36, Herren 21.

Die maximale Zahl der Teilnehmer wird auf 120 Läufer begrenzt. Berliner Teilnehmern wird bis zum regulären Meldeschluss (s.o.) Vorrang eingeräumt. Wer sich von den Berliner Läufern bis dahin nicht angemeldet hat, verliert seine Bevorrechtigung. Die verbleibenden Plätze werden anschließend nach zeitlichem Eingang der Meldung vergeben.

Ski-Freipässe werden auf der Mannschaftsführer-Sitzung an die Torrichter/ Helfer verteilt. Die bedachten Personen werden namentlich registriert.

Haftungsausschluss: Der Veranstalter, sowie die bei der Organisation und Durchführung Beteiligten lehnen ausdrücklich jegliche Haftung für Schäden bei Teilnehmer/innen und Zuschauer/innen ab. Jede(r) Teilnehmer/in ist verpflichtet, gegen Unfall und Haftpflicht versichert zu sein.

Einladung und Ausschreibung zu den offenen Berliner nordischen Meisterschaften 2012

Skilanglauf – kurze Strecke

Termin:	Sonnabend, den 18.02.2012 10.00 Uhr klassisch 14:00 Uhr freie Technik, Damen 5 km /
Herren 7,5 km	
	Sonntag, den 19.02.2012 09:30 Uhr Staffelläufe (Die Techniken bei der Staffel: 1. und 2. Läufer „klassisch“ 3. Läufer „freie Technik“)
Austragungsort:	Skistadion am Kiel - Mühlleithen
Veranstalter:	Skiverband Berlin e.V.
Ausrichter:	Ski Club Pallas e.V.
Wettkampftelefon:	Mobile: 0176- 41 04 97 40
Teilnahmeberechtigung:	Mitglieder der Vereine im Skiverband Berlin e.V. (für die Berliner Meisterschaft) mit gültigem Startpass! Den Antrag zur Ausstellung des Startpass findet man unter www.skiverband-berlin.de / Wettkämpfe
	Als Gäste sind startberechtigt: Alle Mitglieder von Vereinen der Landesskiverbände des DSV.
Chef des Wettkampfes:	Carsten Krüger, Ski Club Pallas
Kampfgericht:	Wolfgang Schley, Kampfgericht SVB
Chef der Zeitnahme:	Horst Stargardt, SVB
Jury:	Wird bei der Mannschaftssitzung bekannt gegeben

Streckenverantwortlicher:	VSC Klingenthal unter der Leitung von Herrn Hille
Sanitätsdienst:	Bergwacht Klingenthal
Streckenposten:	Es wird nur ein Streckenposten auf der Wettkampfloipe vom SC Pallas gestellt. Jeder Läufer hat sich selbst über die Streckenführung zu informieren.
Regelwerk:	Es gilt die Wettkampfordnung des Deutschen Skiverbandes (DWO) Durchführung laut DWO und nur mit gültigem Startpass! (Startpasskontrolle!)
Siegerehrungen:	ca. 45 Minuten nach Ende der einzelnen Wettkämpfe im Skistadion (wird vor Ort festgelegt)
Meldungen:	Unter Angabe von Wettbewerb, Name, Geburtsjahr, Verein über das Meldesystem des Skiverbandes Berlin unter www.skiverband-berlin.de Meldeschluss ist der 15.02.2012 Nachmeldungen können nur bis zur Mannschaftssitzung vor Ort abgegeben werden.
Startgeld:	Schüler: 3,00 €, alle anderen Klassen: 6,00 €, Staffeln: 7,50 € (Für jeden Wettbewerb: Einzellauf klassisch und freie Technik sowie Staffeln sind Startgelder zu entrichten)
Mannschaftssitzung:	Freitag, den 17.02.2012 um 20:00 Uhr im Ferienhotel Mühlleithen, Waldstrasse 4 08248 Klingenthal / OT Mühlleithen Tel: +49 37465 22 01 Fax: +49 37465 22 02

Sonabend / Einzelwettbewerbe / Technik: klassisch / Start: 10:00 Uhr

Kinder 1	K 1	2005 und jünger	1 km
Kinder 2	S 8 – S11	2004 – 2001	2,5 km
Schüler/innen 12 - 15	S15	2000 - 1997	5 km
Jugend weiblich 16 - 18	J17	1996 – 1994	5 km
Juniorinnen	Jun19	1993 – 1992	5 km
Damen	W21	1991 – 1980	5 km
Damen A 1 / 2	W31	1981 – 1972	5 km
Damen A 3	W41	1971 und älter	5 km
Jugend männlich	J17	1996 – 1994	10 km
Junioren	Jun19	1993 – 1992	10 km
Herren	H21	1991 – 1980	15 km
Herren A 1 / 2	H31	1981 – 1972	15 km
Herren A 3 / 4	H41	1971 – 1962	15 km
Herren A 5 / 6	H51	1961 - 1952	15 km
Herren A 7 ...	H61	1951 und älter	10 km

Zeitplan: Wird endgültig bei der Mannschaftsführersitzung festgelegt

Achtung: Alle Wettbewerbe starten gestaffelt nach Altersklassen um 10:00 Uhr

Sonabend / Einzelwettbewerb / Technik: FT / Start 14:00 Uhr

Schüler/innen	S15	2000 – 1997	2,5 km
Jugend weiblich/Juniorinnen	W17 / Jun 19	1996 – 1992	5,0 km
Damen	W21	1991 – 1980	5,0 km
Damen 31 ...	W31	1981 und älter	5,0 km
Jugend männlich/Junioren	M17 / Jun 19	1996 – 1992	7,5 km
Herren	H21	1991 – 1980	7,5 km
Herren 31 ...	H31	1981 und älter	7,5 km

Der Veranstalter behält sich vor mehrere Altersgruppen je nach dem Meldeergebnis zusammenzufassen. Die endgültige Entscheidung wird bei der Mannschaftssitzung am Freitag getroffen.

Sollten in den einzelnen Klassen nicht genügend Wettkämpfer an den Start gehen wird der Zeitschnellste bei der Jugend weiblich/männlich, den Damen, Herren und den Damen und Herren 51 zum Berliner Meister geehrt.

Sonntag / Staffelwettbewerbe / Start 09:30 Uhr

Schüler/innen	S 12 / 15	2000 – 1997	3 x 5 km
Jugend weibl. / Juniorinnen	W17	1996 – 1992	3 x 5 km
Damen	W21	1991 und älter	3 x 5 km
Jugend männl. / Junioren	M17	1996 – 1992	3 x 5 km
Herren	H21	1991 – 1968	3 x 5 km
Herren A 1 / 2	H45	1967 und älter	3 x 5 km

Zeitplan: Wird endgültig bei der Mannschaftsführersitzung festgelegt

Achtung: Alle Staffeln starten gestaffelt nach Altersklassen gemeinsam um

Haftungsausschluss:

Die Wettkämpfe werden nach DWO durchgeführt. Jeder Wettkämpfer hat die Verpflichtung ausreichend gegen Unfall und Haftung versichert zu sein. Der SVB sowie der durchführende Verein lehnen jede Haftung für Unfälle und Schäden jeder Art bei Wettkämpfern, Offiziellen und Zuschauern ab.



Einladung und Ausschreibung

Berliner Meisterschaft 2012

Skilanglauf - Lange Strecken

Termin:	25./26. Februar 2012																						
Austragungsort:	Skistadion Klingenthal - Mühlleithen																						
Veranstalter / Ausrichter:	Der <u>VSC Klingenthal</u> (Tel.: 037465-45690) richtet den <u>Internationalen Kammlauf</u> aus. Der Skiverband Berlin wertet mit Zustimmung des VSC den <u>Kammlauf</u> als Berliner Meisterschaft.																						
teilnahmeberechtigt:	Mitglieder der Vereine des SVB mit gültigem Start-Pass																						
Chef des Wettkampfes:	Uwe Ruppig - Tel: 030-5375867																						
Regelwerk:	Es gilt die Wettkampfordnung des Deutschen Skiverbandes (DWO).																						
Startmodus:	Massenstart in Startblöcken																						
Wettbewerbe:	<table><tr><th>Altersklasse</th><th>Jahrgänge</th><th>freie Technik</th><th>klassisch</th></tr><tr><td>Herren</td><td rowspan="2">1991 u.ä.</td><td rowspan="2">25 km</td><td>50 km</td></tr><tr><td>Damen</td><td>25 km</td></tr><tr><td>Senioren</td><td rowspan="2">1952 u.ä.</td><td rowspan="2">25 km</td><td>25 km</td></tr><tr><td>Seniorinnen</td><td>25 km</td></tr><tr><td>Jugend m.</td><td rowspan="2">1992 u.jg.</td><td rowspan="2">25 km</td><td>25 km</td></tr><tr><td>Jugend w.</td><td>25 km</td></tr></table>	Altersklasse	Jahrgänge	freie Technik	klassisch	Herren	1991 u.ä.	25 km	50 km	Damen	25 km	Senioren	1952 u.ä.	25 km	25 km	Seniorinnen	25 km	Jugend m.	1992 u.jg.	25 km	25 km	Jugend w.	25 km
Altersklasse	Jahrgänge	freie Technik	klassisch																				
Herren	1991 u.ä.	25 km	50 km																				
Damen			25 km																				
Senioren	1952 u.ä.	25 km	25 km																				
Seniorinnen			25 km																				
Jugend m.	1992 u.jg.	25 km	25 km																				
Jugend w.			25 km																				
Startzeiten:	Sa. 25.2. 11:00 Uhr: 25 km freie Technik So. 26.2. 10:00 Uhr: 50 km klassisch So. 26.2. 10:20 Uhr: 25 km klassisch																						
Siegerehrung:	Termin wird noch bekannt gegeben.																						

Titel:	Berliner Meister/in in den oben genannten Klassen bei mindestens 3 Teilnehmern in der Wertung.
Auszeichnungen:	Pokal für den Sieger Urkunden für Plätze 1-3
Meldung:	Teilnehmer melden selbständig an den VSC Klingenthal. <u>Ausschreibung</u> / <u>Onlinemeldung</u> / <u>Meldeliste</u> Für die Teilnahme an der Meisterschaft bitte eine Zweitmeldung an: Uwe Rupp Tel: +49-30-5375867 Fax: +49-30-367383 E-Mail: U.Rupp@gmx.de
Meldeschluss:	22.2.2012 beim VSC Klingenthal
Startgeld:	an VSC Klingenthal (siehe Ausschreibung zum Kammlauf)
Haftungsausschluss:	Es gilt die Klausel des Veranstalters.
Informationen:	zur Berliner Meisterschaft http://www.einheit-berliner-baer.de/ zum Kammlauf: www.kammlauf.de

SKILANGLAUFWOCHEN

In Seefeld und im Hochpustertal. Lt. ADAC Platz 2 und 3 weltweit. Besonders schneesicher. Gruppenreise für je 12 Teilnehmer. Skunterricht, Tourenbegleitung und Reiseleitung. 3- Sterne-Hotels mit HP, Sauna, Schwimmbad. EZ und DZ ab 591€. Günstige und schnelle Anfahrtsmöglichkeiten. Dienstags, 18 Uhr **Nordic Walking Lauftreff** im Grunewald. Info und Ausschreibung: manfredgeis@arcor.de, Tel. 030 – 8911847.

DSV Skilanglauf Cup

Mit neuer Philosophie, neuem Logo und neuem Reglement startet der DSV Skilanglauf Cup in den Winter 2012!



Bildrechte: Erzgebirgs-Ski-Marathon

Die bisherigen Wettkampfsereien DSV- Skilanglaufserie und DSV Masters Cup werden in der Saison 2011/2012 zu einer gemeinsamen Rennserie zusammengeführt und durch die Eingliederung von Landes- und Deutschen Meisterschaften sichtlich aufgewertet.

Der DSV bietet den Teilnehmern ein umfangreiches Wettkampfprogramm bestehend aus den Klassikern der ehemaligen DSV-Skilanglaufserie, acht Landesmeisterschaften, den Deutschen Meisterschaften sowie der World Masters Wettkämpfe und führt diese in einer Gesamtwertung zusammen.

Der Vorteil und die Herausforderung für Spitzen- und Breitensportler bestehen darin, dass aus den insgesamt 26 Wettkämpfen der obengenannten Serien die besten sechs Ergebnisse in die Gesamtwertung eingehen. Die Einzelwertung erfolgt getrennt für Damen und Herren in den einzelnen Altersklassen. In Sonderwertungen werden die besten drei Vereins-Mannschaften geehrt. Die Teilnehmerin / Der Teilnehmer mit Mehrfachstarts wird besonders ausgezeichnet.

Durch die hervorragende Arbeit der erfahrenen Organisatoren erwarten Euch auch in diesem Jahr wieder optimale Wettkampfbedingungen! Die Veranstalter und der DSV erhoffen sich mit dem neuen Wettkampfmodus noch mehr begeisterte Skisportler zu erreichen und heißen alle Langlauf Begeisterten herzlich willkommen!

Wer an dieser Rennserie teilnehmen möchte, muss rechtzeitig einen DSV-Code beantragen!

Weitere Informationen findet Ihr auf der Homepage des DSV unter:
http://www.deutscherskiverband.de/breitensport_skilanglauf_skilanglaufcup_de,13472.html

Text mit freundlicher Genehmigung des Deutschen Ski Verbandes

20. Rollski-Langstreckenpokal

Eine gelungene Jubiläumsveranstaltung am 5.11.2011 in Kienbaum. 20 Jahre Langstreckenpokal heißt aber nicht, dass erst seit 20 Jahren in Berlin "gerollert" wird. Bereits in den 1970er Jahren wurde in unserem Verein intensiv auf Skiroller, den sog. GRIMMER-Roller betrieben. (Benannt nach dem 50km Weltmeister von 1974, Gerhard Grimmer). Das Foto zeigt einen Wettkampf auf der Oderbruch-Kippe aus dieser Zeit.



Damals rappelte und polterte es auf den Rollern tüchtig. Das Rollermaterial und der Asphalt haben jetzt doch eine andere Qualität, wie man es in Kienbaum sehen konnte. In der Vorbereitung unserer Veranstaltung hatten wir einige bange Momente zu überstehen. Es sollte eine besondere Veranstaltung werden. Aber 14 Tage vorher kam die Mitteilung, dass im Bundesleistungszentrum keine Räumlichkeiten für Siegerehrung, Umkleide und Duschen bestehen. (Der Berliner Turnerbund hatte sich zu einer Großveranstaltung angemeldet.) Aber Glück gehabt! Das Wetter meinte es gut, so dass die "Freiluftveranstaltung" kein Nachteil war.

Zum Wettkampfverlauf auf den **kurzen Strecken** lässt sich gegenüber dem Vorjahr leider nicht viel Neues berichten. In der W15 siegte wieder *Colleen Brauer*, diesmal aber um ca. 2 Minuten verbessert, vor Anna Rockstroh und Katja Hennig. Auch in der M15 gewann der Vorjahrsieger *Paul Hennig*, auch deutlich verbessert, vor Sebastian Moritz. Dank der TSG Schkeuditz!

Die Starter in der M17 werden von Eva Stöckel, SC Pallas Berlin, betreut. Auch in dieser Klasse siegte mit *Karsten Schäfer* der "alte". Ahmed Facur war etwas länger unterwegs. Aber das Kamfgericht ermöglichte es, dass er seine 15km vollständig absolvieren konnte.

Bei den **Damen über 15km** siegte *Mechthild Richter* vor Eva Stöckel und Sabine Sennewald. Cindy Kießig, die Seriensiegerin der Vorjahre war aus gutem Grund nicht am Start, ließ aber ausrichten, dass sie bald wieder dabei sein wird.

Bei den **Herren über 30km** gab es einen klaren Favoriten. Nach dem furiosen Einstand im vorigen Jahr und der bemerkenswerten Vorleistung mit dem 2. Platz über 45km auf dem Flemmingskate, war klar, wer hier siegen wollte, musste *Oleksander Riep*, SG Einheit Berliner Bär (EBB), schlagen. Anfangs hat es Peter Richter, SV Trebsen, versucht. Aber ab der 2. Runde zog "Sascha" seine Bahnen und wurde in neuer Streckenrekordzeit von 1:04:34,3 Pokalsieger und Berliner Meister.

Der Pokal in der **Altersklassen Ausgleichswertung** war bei den Damen eine klare Sache für *Mechthild Richter*, als älteste Starterin lief sie die beste Zeit. Bei den Herren musste gerechnet werden. Peter Richter konnte mit der hervorragenden Laufzeit von 1:07:18 den Pokal nicht gewinnen. Mit seinen 55 Jahren war er zu jung gegenüber *Jürgen Rademacher*, 63 Jahre alt und 1:09:18 schnell.

Nach dem in den Vorjahren z.B. Dietmar Püschel oder Uwe Simon den "Durchhaltepokal" eher als Niederlage empfanden, freute sich *Albrecht Fischer*, SG EBB über den SISU-Pokal. Da es auch Sportler gibt, die sich sowohl auf dem Siegerpokal als auch auf dem SISU-Pokal verewigt haben, hat Albrecht allen Grund zur Freude.

Bei der Siegerehrung sollte man auch merken, dass dieses Pokalrennen etwas Besonderes war. Urkunden mit eigenem Bild, T-Shirt mit passendem Aufdruck und Schlüsselbänder des DSV, das gab es noch nie. Insofern allen Beteiligten insbesondere dem Skiverband Berlin und dem DSV unseren Dank.

Auf Wiedersehen 2012 beim Einundzwanzigsten!

Uwe Rupp, SG EBB



Kienbaum im September 2011

Der Ski Club Pallas hat sich traditionsgemäß wieder ein Wochenende im Leistungszentrum Kienbaum vorgenommen. Vom 09.bis 11.September 2011 war es nun soweit. Wir hatten uns alle auf ein schönes Wochenende gefreut mit sportlicher Betätigung. Nachdem wir am Freitag alle ganz pünktlich angekommen sind, mussten wir uns gleich sputen, denn Wolly hatte für uns das Schwimmbad schon für 16:30 Uhr reservieren lassen. Da aber in Berlin gerade die ISTAF stattfinden sollte, war es in Kienbaum entsprechend ausgebucht und für uns keine andere Schwimmzeit zur Verfügung. Wir aber wollten doch unsere Sportabzeichen machen und dafür mussten wir auch schwimmen. Es ist schon toll ein ganzes Schwimmbad für eine Stunde ganz für sich zu haben. Diesen Luxus hat man sonst ja nicht. Also nichts wie hinein in die Fluten. Aber Achtung – nicht wieder zu lange schwimmen!!!

200 m Schwimmen = 8 Bahnen oder 4 x bei Wolly ankommen. Er hat auch dieses Mal die Strichliste ordnungsgemäß geführt und alle Teilnehmer haben mitgezählt, so dass nichts schiefgehen konnte. Eva und Jan waren mit ihrem Sprössling Moritz dabei und auch der kleine Kerl hatte viel Spaß im Wasser.

Nachdem wir uns dann in unserem Quartier eingerichtet hatten und auch den Aufenthaltsraum in Beschlag genommen hatten, ging es zum Essen. Der Speisesaal lag ein gutes Stück entfernt und wir mussten 1,5 km Wegstrecke hinter uns bringen. Dabei sind uns die Eicheln ganz schön um die Ohren gesprungen. Doch so ein kleiner Spaziergang vor und nach dem Essen tut uns allen gut. Das Essen war wieder reichlich und gut. Anschließend haben wir uns dann im Aufenthaltsraum zur gemütlichen Runde getroffen und den Abend feucht-fröhlich ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück sollte es losgehen und wir wollten mit unseren Nordic-Walking Stöcken den See umrunden. Petrus hatte ein Einsehen und es nicht so tüchtig regnen lassen. Leider fanden die Mücken es gut so und haben sich mit uns bestens amüsiert. Sie haben auf unseren Körpern diverse juckende Beulen hinterlassen, was doch sehr lästig war. Trotzdem war es eine schöne Runde von ca. 10 km. Da Karin etwas gehandicapt war, hat sie unseren kleinsten Teilnehmer Moritz im Kinderwagen spazieren gefahren und so in den Schlafgeschaukelt. Daher konnten Eva und Jan für ihr Sportabzeichen die 7 km Nordic-Walking Strecke richtig flott laufen.

Am Nachmittag wollten die beiden und auch Ina noch die restlichen Disziplinen des Sportabzeichens absolvieren. Ina war auch pünktlich zur Stelle, aber unsere Kleinfamilie wurde wohl vom Mittags- schlaf übermannt. Na gut, wir haben ja noch einen Tag zur Verfügung. Nach so viel sportlicher Betätigung und ausgiebigem Essen wollten einige doch noch in die Sauna gehen und sich erholen. Ina und Irmchen sind aber lieber ohne vorher zu schwitzen in den See gesprungen und haben sich erfrischt.

Unseren mitgebrachten Kuchen konnten wir gar nicht richtig genießen, denn die normalen Mahlzeiten waren so gut und reichlich, dass „satt sein“ ein Dauerzustand war. Am Abend sollte es aber wieder eine gemütliche Runde geben mit Caipirinha, Bier und Sekt und, und, und. Das notwendige Eis hatte Wolly besorgt und zum Zerkleinern musste unsere große Kugel vom Kugelstoßen erhalten. Nachdem alles vernichtet war, hatten wir alle die nötige Bettschwere.

Am Sonntag kamen noch Dietmar, Larry und Martina zu uns dazu. Dietmar wollte mit den Langlaufrollern auf der Bitumenbahn trainieren und Ina mit ihren Inlinern die lange Sportabzeichenstrecke absolvieren. Auch ich bin nach langer Zeit mal wieder mit meinen Inlinern unterwegs gewesen, während die Nordic-Walking Gruppe sich noch einmal mit den Stöcken auf den Weg machten.

Nach dem Mittagessen war dann auch dieses Wochenende vorüber und wir mussten uns auf den Weg nach Hause begeben. Es war ein sehr schönes und lustiges Treiben. Wir danken Wolly für die gute Organisation und freuen uns auf das nächste Jahr in Kienbaum.

Eure

Dörte Achtert



Sportwartesitzung 2011

Auf der Sportwartesitzung 2011 wurden für vom SVB veranstaltete Rennen folgende wichtige Neuerungen beschlossen:

1) Um Haftungsansprüchen vorzubeugen muss jeder Teilnehmer im Besitz eines gültigen Startpasses sein. Voraussetzung für die Ausstellung eines Startpasses, ist das Unterschreiben der Aktivenerklärung. Diese kann auf www.skiverband-berlin.de unter Wettkämpfe heruntergeladen werden. Die Geschäftsstelle des SVB stellt dann den Startpass aus.

Die Nummer des Startpasses muss bei Meldung verpflichtend angegeben werden. Ohne diese wird keine Meldung möglich sein. Der Startpass ist zu jedem Wettkampf mitzunehmen und den Veranstaltern auf Verlangen vorzulegen.

2) Die maximale Anzahl der Teilnehmer bei der BM-alpin wird auf 120 Läufer begrenzt. Berliner Teilnehmern wird Vorrang eingeräumt. Der Meldeschluss wird vorgezogen. Wer sich von den Berliner Läufern bis zum Meldeschluss nicht angemeldet hat, verliert seine Bevorrechtigung. Die verbleibenden Plätze werden anschließend nach zeitlichem Eingang der Meldung vergeben.

Carsten Krüger



HEISE

Werbung und Organisationsmittel GmbH
Herstellung von Folien-, Karton- und Siebdruckerzeugnissen
SONDERANFERTIGUNGEN individuell nach Ihren Wünschen
IHR PARTNER FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND WERBUNG
Fragen Sie uns – nutzen Sie unser Know-how.

Sport- und Ehrenpreise
Pokale • Medaillen • Urkunden • Abzeichen

www.heise-werbung.de

Bitte Katalog anfordern!

Am Bohldamm 4 • 14959 Trebbin bei Berlin

Telefon: 033 731-31 82-0 oder 030-745 49 05

Telefax: 033 731-318 222 oder 030-745 10 19

E-Mail: info@heise-werbung.de

IBM KLUB E.V.

SPARTEN: SKI UND NORDIC WALKING



Geschäftsstelle: Wildspitzweg 12-48
12107 Berlin
☎: 030/ 77 39 16 48
☎: 030/ 77 39 16 49
info@ibmklub-berlin.de
www.ibmklub-berlin.de

1. Vorsitzender:

Mike Kruse-Heidler
vorstand@ibmklub-berlin.de

Sparte Ski:

Dieter Kramuschke
☎: 030/742 24 50
kramu@t-online.de

Stellv. Vorsitzender:

Gerd Sukrow
veranstaltung@ibmklub-berlin.de

Sparte Nordic Walking:

Joachim Reibold
☎: 030/711 48 08
nordic-walking@ibmklub-berlin.de

RADSPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E.V. VON 1883

SKITEAM



Geschäftsstelle: Frisenhaus 1 / Olympiagelände
Hanns-Braun-Straße
14053 Berlin
☎: 030/ 30 81 05 58
radsport@rccharlottenburg.de
www.rccharlottenburg.de

1. Vorsitzender: Hein-Detlef Ewald

Leiter der Abt. Ski: Johannes Kowalewsky
☎: 0160/ 66 34 928
kowalewsky@web.de

SKI-ABTEILUNG DES LANDESKANU-VERBANDES BERLIN E.V.


Geschäftsstelle: Eisenhammer Weg 22a
13507 Berlin
☎: 030/ 43 98 070
☎: 030/ 43 98 07 30

Leiter: Sigmar Konzack
☎: 030/45 97 37 63

SKISPORTFREUNDE – SSF – LANKWITZ E. V.

1. Vorsitzender: Olaf Hübner
Komoranweg 34
12351 Berlin
☎: 030/661 65 04

2. Vorsitzender: Carsten Hübner
☎: 030/661 24 57

Kassenwart: Ivica Sporis
☎: 030/622 11 40 oder 030/85 62 96 99

Sportwartin: Martina Kirsten
☎: 030/601 52 72

SKIGRUPPE DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS
Sektion Berlin e.V.

Geschäftsstelle: Markgrafenstr. 11
10969 Berlin
☎: 030/251 09 43

Leiter: Wolfgang Kasten
☎: 030/436 32 38

SKICLUB PRENZLAUER BERG


Geschäftsstelle: Rudi Gahtow
Langhansstr. 106
13086 Berlin
☎: 030/ 50 15 49 37
rudigathow@googlemail.com

1. Vorsitzender: Rudi Gahtow
☎: 030/ 20 38 20 24

2. Vorsitzender: Werner Neubert

Kassenwart: Lutz Gawenda



SG EINHEIT BERLINER BÄR

Sektion Ski

1. Vorsitzender: Hans Raschke
Leiter der Abt. Ski: Wolfgang Rochow
 Aßmannstr. 5c
 12587 Berlin
Sportwart Ski: Uwe Ruppin

SKISPORT-GEMEINSCHAFT BERLIN E. V.



Vorsitzender: Jürgen Kalwitz
 Seidelbastweg 111
 12357 Berlin
 ☎: 030/66 06 47 99



BERLINER SCHNEEHASEN

Geschäftsstelle: Alemannenstr. 68
 13465 Berlin (Frohnau)
 ☎+☎: 030/40 10 35 37
 info@berliner-schneehasen.de
 www.berliner-schneehasen.de

Bankverbindung: Postbank Berlin
 Konto Nr.: 232987-103
 BLZ: 100 100 10

1. Vorsitzender: Thomas Mikolajski
 ☎: 030/24 03 12 52

Kassenwart: Horst Stargardt
 ☎: 030/342 15 35

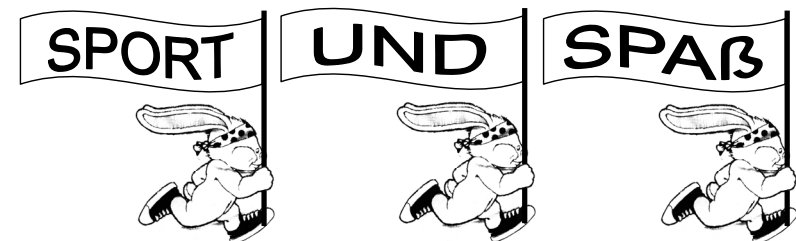
Sportwart: Thomas Zilch
 ☎: 030/446 91 25

2. Vorsitzende: Paula Risser
 ☎: 030/43 60 48 23

Jugendwartin: Wibke Werner
 ☎: 030/30 20 59 30



Infoheft



INHALT:

Erste Seite (2)
Aktuelles (3 - 8)
Trainingsangebote (9 - 13)
Kursangebot (14)
Berichte (15 - 24)
Die letzte Seite (25)

Der Vorstand / Impressum	2
Aktuelles	3
<u>Grußwort Dr. Frank Steffel (MdB)</u>	4
<u>Berliner Meisterschaften</u>	5
<u>Winterferienfahrt</u>	6
<u>Fahrtenausschreibung LIVIGNO 2011</u>	7
<u>„Pilates“ – Training im Terra</u>	8
<u>Trainingsangebote:</u>	
<u>Beitragsübersicht</u>	9
<u>Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche</u>	9
<u>Breitensportangebote</u>	10
<u>Erläuterungen zum Breitensportangebot und Telefonnummern</u>	10
<u>Walking- und NordicWalking-Angebote</u>	12
<u>Kursangebot der Berliner Schneehasen</u>	14
<u>Berichte:</u>	
<u>Novemberskifahrt zum Stubaier Gletscher</u>	15
<u>Langlaufwochenende am Rennsteig</u>	19
<u>Wasserskifahren 2011</u>	22
<u>Wochenendfahrt nach Wahlsdorf</u>	23
<u>40 Jahre Charlottenburger Gruppe der Schneehasen</u>	23
<u>Sommerspilefest am 17. September 2011</u>	24
<u>Die letzte Seite:</u>	25



„Du willst
glücklich sein?
Dann sei es!“
(Leo Tolstoi)



Berliner Schneehasen e.V.

Geschäftsstelle: Alemannenstraße 68; 13465 Berlin; Tel./Fax: 030 / 4010 3537
e-mail: info@berliner-schneehasen.de; Internet: www.berliner-schneehasen.de
Bankverbindung: Postbank Berlin (10010010); Nr.: 232987-103

Der Vorstand

1. Vorsitzender	Thomas Mikolajski; 13465;Donnersmarckplatz 4	030 89622735 thomas.mikolajski@berliner-schneehasen.de
2. Vorsitzende	Paula Risser; 13509; Moorweg 46	030 4360 4823 paula.risser@berliner-schneehasen.de
Kassenwart	Horst Stargardt; 10587; Brauhofstr. 7	030 3421535 horst.stargardt@berliner-schneehasen.de
Sportwart	Thomas Zilch; 13507; Schlieperstr. 4	030 4469125 thomas.zilch@berliner-schneehasen.de
Jugendwartin	Wibke Werner	030 30205930 wibke.werner@berliner-schneehasen.de
JugendsprecherIn	Dorothea Schneider	030 83228590
	Robin Engel	030 4042453

Redaktion:

Th. Mikolajski; Tel.: 030 89622735
e-mail: thomas.mikolajski@berliner-schneehasen.de

Herausgeber:

Berliner Schneehasen e.V.

Redaktionsschluss für das Heft Nr. 1 / 2011 ist der 15. Februar 2011



Liebe Leserinnen und Leser,

verwundert werden Sie diese Seiten der Berliner Schneehasen in den Händen halten, vielleicht auch überrascht, eventuell sogar freudig gespannt? Ja, seit einem Jahr haben Sie über dieses Medium Nichts mehr von uns, von Ihrem Verein gehört – dafür möchten wir uns, möchte ich mich an dieser Stelle von ganzem Herzen entschuldigen. Ein Unfall meinerseits ließ es nicht zu, wie gewohnt für unseren Verein tätig zu werden, und erst jetzt kann ich Ihnen wieder in vertrauter Weise zu Diensten sein.

Nicht desto Trotz sind natürlich bei mir Berichte eingegangen. Berichte von lustigen, unterhaltsamen und spannenden Fahrten und / oder Veranstaltungen, die ich Ihnen, sein sie auch etwas „veraltet“, dennoch gerne präsentieren möchte. Denn egal wie lange die einzelnen Übungsgruppen bereits ein Teil der Familie der

Schneehasen sind – die Charlottenburger haben gerade ihren „40. Geburtstag“ gefeiert – dazu herzlichen Glückwunsch vor allem unserem langjährigen Übungsleiter Adi Kolasinski und seiner ihn immer unterstützenden lieben Frau Gela – und egal wie viele Kalenderjahre jedes einzelne Vereinsmitglied per Geburtsurkunde nachweisen kann, die Schneehasen sind lebendig wie eh und jeh – lesen Sie dieses Heft, es wird Sie überzeugen.

Wie immer möchte ich Sie an dieser Stelle auf besondere Veranstaltungen unseres Vereins hinweisen, liegen sie nun in der Vergangenheit oder eben auch in der Zukunft. So möchte ich Ihr Augenmerk vor allem auf die Berichte unserer Jugend lenken, die von spannenden, erlebnisreichen, fröhlichen gemeinsamen Stunden zeugen, die von unseren Trainerinnen und Trainern geplant, angeboten und ausgewertet worden sind. Eine ehrenamtliche Arbeit, die es immer wieder gilt zu loben und anzuerkennen. Erfreulicher Weise hat Herr Dr. Frank Steffel (MdB) dies in einem Grußwort an unseren Verein getan (siehe Aktuelles) - wir bedanken und herzlich für diese Anerkennung.

Meine kleine Einleitung zu unserem Infoheft möchte ich (wie wohl jedes Jahr) mit der herzlichen Aufforderung schließen, sich die Ausschreibung der Berliner Meisterschaften Alpin über die homepage des Skiverband Berlins herunter zu laden, diese zu studieren, sich von Nichts und Niemandem aufhalten zu lassen, einen Stift in die Hand zu nehmen, die Anmeldung auszufüllen und diese ohne Zögern und Zaudern an unsere Geschäftsstelle zu versenden - wie garantieren erlebnisreiche Stunden, eine intensive Auseinandersetzung mit sich selbst und pures Glück im Anschluss an die aktive Teilnahme, die in geselliger Runde immer und immer wieder erzählt, kommentiert und verziert dem gebannt lauschenden Publikum zu Gehör gebracht werden kann.

Vorbereiten auf dieses zentrale Event innerhalb unseres Verbandes können Sie sich umfassend über die Teilnahme an den diversen Vereinsangeboten - ich wünsche gutes Gelingen, freudvolle Vorbereitung und einen goldenen Herbst,

Thomas Mikolajski (1. Vorsitzender)





Deutscher Bundestag

GRÜßWORT

Liebe Mitglieder der Berliner Schneehasen e.V., liebe Freunde des Vereins,

ganz Reinickendorf schaut mit Stolz auf einen der traditionsreichsten Vereine Berlins. Seit über einem halben Jahrhundert bereichern die Berliner Schneehasen unsere Stadt mit ihrer Arbeit. Sei es für die Kleinen oder die älteren Mitglieder unserer Gesellschaft, sei es als Breiten-, Gesundheits- oder Familiensport – Ihr Verein bietet jedem Sportbegeisterten etwas an.



Für Ihre Stetigkeit und Ihr Engagement wurden Sie bereits oft belohnt. Zahlreiche Preise und Medaillen und viele treue und zufriedene Mitglieder zeugen von ihrer guten Arbeit. Ich bin zuversichtlich, dass das auch in Zukunft so bleiben wird.

Besonders hervorheben möchte ich die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer. Sei es in der Betreuung des Nachwuchses, in der Planung der Wettkämpfe oder in der Erledigung des „Papierkrams“ – erst die Ehrenamtlichen füllen einen Verein mit Leben.

Mir ist die Unterstützung dieser Menschen sehr wichtig. Als Mitglied im Sportausschuss des Deutschen Bundestages möchte ich diesen Menschen in unserem Land eine gewichtige Stimme geben. Ihr Einsatz und Ihre Tatkraft sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft. Für Ihre Fragen und Probleme habe ich immer ein offenes Ohr. Lassen Sie mich Ihren Verein unterstützen, wo ich kann.

Herzlichst, Ihr

Dr. Frank Steffel,
Reinickendorfer Bundestagsabgeordneter



Mach mit - Sei dabei!

Berliner Meisterschaften Alpin 2012

Einladung und Ausschreibung

Wettkampfdisziplinen: Riesenslalom, Slalom, Super-G, Vielseitigkeitslauf

Termin: 11. / 12. Februar 2012

Austragungsort: Skiarena „Silbersattel“ in Steinach / Thüringen

Veranstalter: Skiverband Berlin e.V.

Ausrichter: Berliner Schneehasen e.V.

Teilnahmeberechtigung: Mitglieder der Vereine des Skiverbandes Berlin

Die Kinder und Jugendlichen der Berliner Schneehasen werden von Trainerinnen und Trainern unseres Vereins betreut.

An- und Abreise / Unterkunft:

Wir bieten für unsere Vereinsmitglieder sowohl eine Mitfahrgelegenheit in einem Bus als auch eine Unterkunft in der Nähe der Skiarena „Silbersattel“.

Informationen und Anmeldung in der **Geschäftsstelle** der Berliner Schneehasen e.V.; Alemanenstr. 68; Tel/Fax: (030) 40 10 35 37
e-Mail: info@berliner-sneehasen.de sowie über die **Trainerinnen und Trainer** in den Gruppen!



Winterferien 2012
Großglockner Resort Karls-Matrei / Osttirol
28.01. – 03.02.2012

Die folgenden Leistungen sind im
Reisepreis von

Euro 395,00 enthalten
- € 375,00

für Berliner Schneehasen:

Busreise
(2 Tagesfahrten)

Reiseleitung

6 Tage Unterkunft
mit Halbpension
in Mehrbettzimmern
mit Du / WC

Skiunterricht
Skipass 5 Tage

Kosten für Sportgeräte vor Ort:

Carving-Skiausrüstung

Euro 35,00
incl. Helm

Snowboardausrüstung

Euro 50,00
Helm Euro 5,00

Mindestteilnehmerzahl: 32

**Größtmögliche
Schneesicherheit**
durch die Lage auf 1.325m!

Skigebiet bis auf 2.621m!

110 Pistenkilometer!

**Das Hotel befindet sich
nahe der Talstation!**

Kein Bustransfer notwendig!

SKI

Die Schüler werden von einem
DSV – Skilehrer, DSV-
Übungsleitern, Jugendskileitern
oder den begleitenden Lehrern
unterrichtet.

SNOWBOARD

Erfahrene Snowboarder können
in die Skigruppe integriert
werden. Ein Anfängerkurs kann
evtl. gegen Aufpreis durchgeführt
werden.



Anzeige - Anzeige - Anzeige - Anzeige - Anzeige - Anzeige - Anzeige - Anzeige - Anzeige - Anzeige - Anzeige - Anzeige

LIVIGNO 2011



1. Zeitraum:

07.04. bis 14.04.2012
(bis zu 13 Tagen)*

2. Reiseziel und Unterkunft:

Livigno ist ein fast 1000 Jahre altes Bergdorf
im Veltlin, das auf 1800m liegt. Der Ort wird
eingehammt von den beiden Skigebieten
„Carosello 3000“ und „Mottolino“, die beide
bis auf 2800m reichen. Durch die Höhenlage
liegt hier oft bis weit in den April/Mai
ausreichend Schnee. Beide Skigebiete
verfügen über insgesamt 100
Abfahrtskilometer mit 28 unterschiedlichen
Aufstiegshilfen. Die gut präparierten Pisten
sind leicht bis mittelschwer und auf den
herrlichen Pistenautobahnen fühlen sich
besonders Genussskifahrer wohl.

Unsere Unterkunft

Das **Hotel Valtellina** liegt auf der Carosello
3000-Seite in unmittelbarer Nähe eines Lifts. Das familiengeführte Haus überzeugt unsere FahrtteilnehmerInnen seit
über 35 Jahren durch seine hervorragende lombardische Küche, die auch schon im deutschen „Ski-Magazin“ lobende
Erwähnung fand. Die Zimmer sind alle mit Dusche/WC oder Badewanne/WC und Telefon und TV ausgerüstet. Im
Preis inbegriffen ist die Benutzung des Saunabereichs!

3. Kosten (in Euro):

Valtellina	Tage	Erwachsene	Kinder*) (bis 12 J.)	Kinder*) (bis 9 J.)	Kinder*) (bis 5 J.)	<u>Leistungen:</u> ➢ Übernachtungen mit Halbpension in 2 – 4 Bettzimmern ➢ Nutzung des Saunabereichs ➢ Ski- und Snowboardunterricht (halbtägig) bei versierten Übungs- leitern/Landesausbildern der Winter- sportschule der BERLINER SCHNEE- HASSEN für Kinder (ab 4 Jahren) und Erwachsene ➢ Liftkosten („Alta Valtellina“) ➢ Reiseleitung Nichtvereinsmitglieder zahlen 30,- Euro mehr *) Es gilt das Geburtsdatum!
	7	710	615	550	375	

4. Anmeldung:

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Thomas Mikolajski; Tel./Fax: (030)896 19 756; e-mail: tommy.miko@arcor.de



„It doesn't matter what you do, it's the way you do it“ (J. H. Pilates)



Die Berliner Schneehasen e. V. bieten an:

PILATES im „Terra“

Schönfließer Str. 12a; 13465 Berlin

Donnerstag, 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Lust auf ...

gleitende Bewegungen - ökonomische Bewegungen!



Präzision - räumliche Aufmerksamkeit!



Entspannte Atmung!

Entwicklung abdominaler Kraft - Stabilität!



Innere Kontrolle für äußere Freiheit!



Arbeit ganzer Muskelketten!

Interessiert dich ...

Verletzungsprophylaxe
Rehabilitation nach Unfall (Ganzkörperstabilisation)
Fitness, Cardio Fitness
Entspannung

Dann komm vorbei!

Anmeldung ab sofort über die **Geschäftsstelle der Berliner Schneehasen e. V.**
(☎ 4010 3537; e - ✉: Info@berliner-schneehasen.de)



Bewegen - Spielen - Turnen

für Vereinsmitglieder

Kinder und Jugendliche

Stand Oktober 2011

was?	Alter	wann?	wo?	InstructorIn
Eltern - Kind - Turnen				
Eltern - Kind - Turnen	1 - 4	Montag, 16.00 - 17.00 Uhr	Glie	A. Frentzel
Kindersport	4 - 6	Montag, 16.00 - 17.00 Uhr	Glie	A. Mikolajski
Eltern-Kind-Turnen	2 - 4	Montag, 16.20 - 17.15 Uhr	VGS	P. Fischer
Kinderturnen	2 - 4	Montag, 16.00 - 17.00 Uhr	CBS	A. Stolle
Kinderturnen	4 - 6	Montag, 17.00 - 18.00 Uhr	CBS	A. Stolle
Kindersport	6 - 9	Montag, 17.15 - 18.15 Uhr	VGS	K. Klaps
Eltern-Kind-Turnen	2 - 5	Montag, 16.45 - 17.45 Uhr	Märk.	B. Eggeling
Ballspiele	ab 10	Montag, 18.15 - 19.15 Uhr	VGS	R. Engel
Eltern - Kind - Turnen				
Eltern - Kind - Turnen	2 - 4	Mittwoch, 16.00 - 17.00 Uhr	VGS	K. Frentzel
Sport und Spiel	9 - 14	Mittwoch, 18.30 - 19.30 Uhr	GHS-o	St. Frentzel
Bewegen und Spielen				
Bewegen und Spielen	4 - 6	Donnerstag, 17.00 - 18.00 Uhr	JLS	K. Klaps
Spielen mit großen und kleinen Geräten				
Spielen mit großen und kleinen Geräten	5 - 8	Freitag, 17.00 - 18.00 Uhr	GHS-o	R. Kossatz
Trampolin	ab 7	Freitag, 18.00 - 19.00 Uhr 19.00 - 20.00 Uhr	VGS	A. Marth
Kidsteam				
Kidsteam	ab 8	Samstag, 10.00 - 12.00 Uhr	CBO	H. Hünecke/U. Trebs

Beitragsübersicht für Mitglieder

Jahresbeitrag **2011 (in Euro)**

Kinder	66,00
Jugendliche	78,00
Erwachsene	90,00
Familienbeitrag	168,00
Aufnahmebeitrag je Person	5,00
Aufnahmebeitrag für eine Familie	10,00



Breitensport-Angebot

für Vereinsmitglieder

Erwachsene

Stand Dezember 2010

was	wann	wo	InstructorIn
Gymn. + Kond. + Volleyball	Montag, 19.00 - 21.45 Uhr	ABS	S. Eggers
Gymnastik + Volleyball	Montag, 18.00 – 20.00 Uhr	19. GS	R. Reich
Gymnastik + Kondition	Montag, 20.00 - 21.45 Uhr	GBS	W. Watzek
Wirbelsäulengym. mit dem PMW	Montag,08.30 - 10.00 Uhr	St.J	P. Risser
Gymnastik + Kondition	Dienstag, 17.45 – 19.30 Uhr	ES	B. Skrebak
Gymnastik für Seniorinnen	Dienstag, 17.00 - 18.00 Uhr	VGS	B. Mikolajski
Wirbelsäulengymnastik	Dienstag, 18.00 – 19:30 Uhr	GHS-u	F. Malies
Volleyball	Dienstag, 19.45 - 21.45 Uhr	GHS-u	K. Frentzel
Fitness / Aerobic	Mittwoch, 18.30 – 20.00 Uhr	GHS-u	A. Sendlewski
Taji Bailong Ball	Mittwoch, 19.30 - 20.30 Uhr	GHS-o	G. Horn
Gymnastik + Kondition	Mittwoch, 19.00 - 21.45 Uhr	SATO	B. Belka
Gymnastik + Kondition	Mittwoch, 19.30 - 21.45 Uhr	RRS	A. Kolasinski
Gymnastik + Kondition	Mittwoch, 20.00 - 21.45 Uhr	HVFS	M. Riewe
Volleyball	Donnerstag, 20.00 – 21.45 Uhr	CBO	K. Frentzel
Gymnastik, Laufen, Volleyball	Donnerstag, 19.00 – 21.45 Uhr	CBO	B. Belka
Gymnastik – Kondition	Donnerstag, 20.00 – 21.45 Uhr	TS	W. Watzek
Frauensport	Donnerstag, 20.00 – 21.45 Uhr	GHS-u	M. Riewe
Waldlauf	Sonntag, 08.15 – 9.15 Uhr		W. Watzek

Nordic Walking Angebote:

siehe Seite „Walking- und NordicWalking“



Erläuterungen

zu unseren Vereinsangeboten

Adressen der Turnhallen			
VGS	Victor - Gollancz – Schule	Gollanczstr. 18	13465 Berlin
GHS	Georg - Herwegh - Gymn.	Fellbacher Str.18	13467 Berlin
GHS - o / u obere / untere Halle			
ABS	Alfred - Brehm – Schule	Ascheberger Weg 8 A	13507 Berlin
GBS	Georg - Büchner – Schule	Finchleyst.	12305 Berlin
ES	Elbe - Schule	Elbestr. 11	12045 Berlin
JLS	Julius-Leber-Schule	Treskowstr. 26 - 31	13507 Berlin
SATO	Schule am Tegelschen Ort	Gerlindeweg 11	13505 Berlin
CBS	Carl-Benz-Schule	Ende Friedrichthaler Weg	13467 Berlin
CBO	Carl-Bosch-Oberschule	Frohnauer Str.	13467 Berlin
HVF	Hoffmann-v.-Fallersleben-S.	Ziekowstr. 80	13509 Berlin
RRS	Robert-Reinick – Schule	Jungfernheideweg 32	13629 Berlin
Märk	Märkische Grundschule	Dannenwalder Weg 163	13439 Berlin
St.J	Gemeinde St. Joseph	Bonifaziusstr.	13509 Berlin
TS	Tempelherren – Schule	Boelckestr. 58	12010 Berlin
EvF- u / o	Evangelische Schule Frohnau	Sigismundkorso 11	13465 Berlin
RS	Randow-Schule	Randow – Ecke - Pablo-Pic. Str.	13057 Berlin
Glie	Sporthalle Glienicke/Nordbahn	Hauptstrasse	16548 Glienicke
TrainerInnen			
Bei Fragen, die eine spezielle Gruppe betreffen, können Sie sich direkt an den/die nachfolgend genannten Trainer/innen wenden.			
Robin Engel	4042453	F. Malies	431 31 90
Marcel Behrendt	93624554	S. Eggers	0171 7503950
A. Sendlewski	67125336	S. Müller Lakenberg + M. Müller	401 70 30
K. Frentzel	0176 96386841	B. Eggeling	4010 5247
K. Klaps	412 74 00	M. Riewe	411 14 28
G. Horn	4061552	P. Risser	4360 4823
P. Fischer	033056 434423	A. Marth	496 57 24
B. Mikolajski	4013632	W. Watzek	741 57 32
A. Frentzel	0176 64373664	U. Trebs	03303 401428
H.-J. Hünecke	401 86 43	R. Reich	920 05 18
U. Schwital	401 79 69	B. Belka	033056 22918
A. Stolle	4060 7729	A. Mikolajski	4013632
E. Schülke	362 75 91	St. Frentzel	25044622
R. Kossatz	0173 8482147		



Walking- und NordicWalking- Angebote

der Berliner Schneehasen und des
DSV *nordicaktiv* Ausbildungszentrums Berlin:

Montag:	18:30 Uhr – 20:00 Uhr Waidmannslust: NordicBasicNightWalking bei Paula & Susan ¹⁾	(BS & DSV-AZB)
Dienstag:	08:30 Uhr – 10:00 Uhr Hermsdorfer Forst: NordicSoftWalking bei Paula	(DSV AZB & BS)
Mittwoch:	08:30 Uhr – 10:00 Uhr Hermsdorfer Forst: NordicBasicWalking bei Paula & Manfred ¹⁾	(BS & DSV-AZB)
	10:15 Uhr – 11:45 Uhr Hermsdorfer Forst: NordicBasicWalking bei Sandra ¹⁾	(BS & DSV-AZB)
	18:00 Uhr – 19:30 Uhr Hermsdorfer Forst: NordicSoftWalking bei Paula & Susan Mai – Oktober	(DSV AZB & BS)
Donnerstag:	07:00 Uhr – 08:00 Uhr Hermsdorfer Forst: NordicBusinessWalking bei Paula Mai – Oktober	(DSV AZB & BS)
Donnerstag:	09:30 Uhr – 11:00 Uhr Diakoniezentrum Heiligensee: NordicSoftWalking bei Bettina ¹⁾	(BS & DSV-AZB)
Freitag:	08:30 Uhr – 09:30 Uhr Hermsdorfer Forst II: NordicActiveWalking bei Jan ¹⁾	(BS & DSV-AZB)
Samstag:	08:30 Uhr – 09:30 Uhr Frohnau: NordicPowerWalking bei Matthias ¹⁾	(BS)
	09:00 Uhr – 10:00 Uhr Frohnau II: Walking bei Ulf ¹⁾	(BS)
	10:00 Uhr – 11:30 Uhr Hermsdorfer Forst: NordicSoft- & BasicWalking bei Paula	(DSV AZB & BS)
	10:30 Uhr – 12:00 Uhr Teufelsberg: NordicWalking bei Adi & Gela ¹⁾	(BS)

¹⁾ Diese Kurse sind für Mitglieder der Berliner Schneehasen kostenfrei (siehe auch „Breitensportangebot“)

Voraussetzung für die Teilnahme an allen NordicWalking-Kursen ist die Teilnahme an einem vorherigen Einführungskurs. Die NW- Einführungskurse finden ca. 1 x monatlich statt, die Termine sind in der Geschäftsstelle oder bei Paula (4360 4823) zu erfragen.

Die NW-Kurse bei Paula haben das **Qualitätssiegel „SportProGesundheit“** erhalten, das vom LSB und der Ärztekammer vergeben wird! Diese Kurse werden von den Krankenkassen bezuschusst!



Treffpunkte NordicWalking:

Waidmannslust = an der Fließbrücke am Rondell Ende Egidystraße („Freie Scholle“) Tegel

Hermsdorfer Forst 1 = auf dem Parkplatz ganz am Ende der Schulzendorfer Straße in Hermsdorf

Hermsdorfer Forst 2 = Hermsdorf; Parkplatz Ehrenpfortensteig

Frohnau 1 = Schönfließer Straße / S- Bahnbrücke

Frohnau 2 = Ende Donnersmarkallee/Forstweg

Diakoniezentrum Heiligensee = Keilerstr. 19

Teufelsberg: Tanneberg – Ecke – Ortelsburger Allee; Nachfragen bei A. Kolasinski ☎ 341 47 77

Die nächsten **NordicWalking- Einführungskurse** bitte über die Geschäftsstelle oder Paula (4360 4823) paula.risser@berliner-schneehasen.de erfragen!

Stöcke werden gestellt.

Die Kurse finden mit mindestens 4, aber maximal 10 Teilnehmern statt und kostet pro Person € 30,- (BS-Mitglieder zahlen € 25,-).

Die Kursdauer beträgt 120 Minuten, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr; die Stockleihgebühr und Informationsmaterial ist im Preis enthalten!

Der Kurs beinhaltet: Geschichte des NW, Gesundheitliche Aspekte des NW, Materialkunde, Praxis-Einführung, Technik - Übungen, Erwärmung - NordicWalking - Stretching, weitere Informationen



Das Kursprogramm von August bis Dezember 2011 in der Übersicht:

Tag	Halle	Uhrzeit	Thema
Montag	Obere Halle	17:00 - 18:00	Spielen und Bewegen in Gerätelandschaften (4-6 Jahre)
		18:00 - 19:00	Sport, Spiel und Spaß (6-9 J.)
		19:10 - 20:30	Yoga
		20:30 - 21:30	Fit durchs Jahr - Fitnesstraining
	Untere Halle	18:30 - 19:30	Badminton ab 8 Jahren
		19:30 - 20:30	Badminton für Erwachsene I
Dienstag	Obere Halle	18:30 - 19:40	Tai Chi für Fortgeschrittene
		20:00 - 21:30	Bauch, Beine, Po, Rücken und mehr
Mittwoch	Obere Halle	18:30 - 19:30	Tennis ab 8 Jahre
		20:00 - 21:30	Mach mit- bleib fit (Fitnesstraining)
		20:40 - 21:40	Pilates Basic und Fitness mit dem Flexi-Stab
	Georg-Herwegh-Schule	20:30 - 21:30	Qi Gong
Donnerstag	Obere Halle	18:30 - 19:30	Geräteturnen (8-10 Jahre)
		19:30 - 20:30	Power fit-Konditionstraining
		20:30 - 21:45	Rückenschule
	Fürst-Donnersmarck-Stiftung (Turnhalle)	11:00 - 12:30	Pilates
Samstag	Obere Halle	10:00 - 11:00	Eltern-Kind-Turnen
		11:00 - 12:30	Geräteturnen (5-7 Jahre)

Weitere Infos unter 4010 8719

Kontoverbindung für das Kursprogramm:

Berliner Schneehasen e.V. (Sonderkonto EV. Schule)
Kontonummer 36538102 bei der Postbank Berlin (BLZ 10010010)



15. Schneehasen - Skifahrt vom 13. bis 20. Nov. 2010:

Stubaiigletscher / Fulpmes - Hotel Stubaiherhof

Ein Jahr ist ja so lang, wir freuen uns auf eine tolle Skiwoche. Endlich geht es los!
Es ist Samstag, der 13. – was soll denn da schief laufen? Keiner ist unpünktlich, der Zug ist es auch nicht und schnell werden Gepäck und Ski in den Wagen 24 gehoben. Wir suchen unsere Plätze - die Bahn geht ab! Kaum sitzen wir, wird uns schon ein Frühstück von Heidi und WoWa gereicht. Heidi hat die halbe Nacht gearbeitet - 32 leckere Frühstücks-Teller - garniert mit Wurst, Käse, Marmelade usw., um uns jetzt damit zu überraschen. Natürlich hat sie auch die warmen Brötchen am Bahnhof gekauft. Dazu reicht uns WoWa noch den heißen Kaffee - uns geht es gut! Wir sind diesmal nur ein kleines Grüppchen von 32 Personen. „Am Morgen in der Früh, schmeckt der Sekt wie Hühnerbrüh“ – hören wir Axel rufen. Bestimmt sind wir wieder sehr laut, denn ab Wittenberge haben wir das Abteil für uns allein – die wenigen anderen Fahrgäste sind geflüchtet. Wir sind so mit uns beschäftigt, dass wir nicht merken, wie schnell die Zeit vergeht. Gegen 13 Uhr erreichen wir München – Gepäck raus und gleich wieder rein in den Bus, der schon auf uns wartet. Weiter geht es durch München Richtung Osten zur Autobahn.
Heidi und WoWa versorgen uns schon wieder zum Mittag mit leckeren Fischtellern – wo haben sie die denn schon wieder her? Eigentlich müssten wir satt sein, aber das geht auch noch rein!

Die Vorfreude wird größer, denn schönes Wetter begleitet unsere Fahrt durch das Inntal. So kann es bleiben, wenn oben auch genügend Schnee liegt. An Kufstein vorbei, wir sehen bald schon die Dächer von Innsbruck und fahren über den Anfang der Europabrücke ins Stubaital nach Fulpmes zum Stubaiherhof. Die Zimmer-Nummern haben wir schon, so wissen wir bereits, wo wir unsere Koffer hinschleppen müssen.



Schnell mein Weekend-Köfferchen aufs Zimmer, denn mein großer Koffer wurde mit Hermes geliefert. Sofort bin ich wieder vor der Tür. Ich brauche noch ein bißchen frische Luft und freue mich auf einen flotten Marsch mit WoWa nach Neustift - Skipässe kaufen. Gerd schließt sich uns an, wir laufen recht zügig. Auf halber Strecke kehrt Gerd um – ihn lockt die Sauna. Es ist schon dunkel, als wir mit dem Bus zurück kommen. Nun aber schnell, denn 18:30 Uhr ist Treff in der Lobby. Den Chef sehen wir heute nicht, er ist wohl zu stark beschäftigt. So wünscht uns WoWa eine schöne Skiwoche mit Spaß und Freude – das Wetter liegt nicht in seinen Händen. Gleich können wir ans Büffet ... wer da keinen Hunger hat, ist selber schuld! Jetzt fängt der Urlaub und die Verwöhn-



Woche an – Getränke inklusive bis 22 Uhr! 2 Ecken vom Hotel entfernt ist die Gaststätte von LEO, wo einige unserer Gruppe Tag/Nacht ausklingen lassen. Hier wird noch kräftig gesungen, getanzt und rumgeblödet – da haben nicht nur die „Jüngeren“ besonders viel Spaß.

Der Sonntag ist der schönste Tag, sonnig und nicht zu kalt. Es ist eine Freude, der Himmel ist blau, Neuschnee unter den Brettern – das ist Schneehasens Lust. Leider stehen wir zum Ausleihen von Ski/Schuh wieder viel zu lange am PC mit der Eingabe unserer Daten. „... probier'n Sie mal diesen ...“ – am nächsten Tag wird nicht nur von mir der erste Ski getauscht. Mit dem neuen fahre ich so wunderbar! Gerd probiert, jeden Tag einen anderen Ski aus. Keiner braucht allein zu fahren, jeder findet sein persönliches Grüppchen, mit der das Skifahren diese Woche nur Spaß bringt. Zu schnell geht so ein Skitag hier oben zu Ende. Pünktlich müssen wir wieder an der Talstation sein, warten bei Glühwein und lauter Musik auf unseren Bus.

In den nächsten Tagen soll es noch viel mehr Schnee geben – hoffentlich fällt dieser nur nachts – denn die Skibrille hat ja keine Scheibenwischer und eine gute Sicht brauchen wir für unsere Abfahrten.

Dieser Wunsch wird mir nicht erfüllt, denn bereits in der Nacht zum Dienstag trommeln die Regentropfen laut aufs Fensterbrett und am Morgen sieht es nicht besser aus. Regen, Regen, Regen ... da oben schneit es kräftig. Ohne gute Sicht können da die wenigsten den Berg sicher runter fahren. Schon beim Frühstück

finden sich kleine Grüppchen zusammen, die mit der



Straßenbahn nach Innsbruck zum Bummeln reinfahren. Die anderen möchten wissen, wie es auf dem Gletscher aussieht und auch diesen Tag zum Skifahren nutzen – warten auf den Bus.

Wir hoffen an den darauf folgenden Tagen immer auf Sonne dort oben. Sie schafft es aber kaum, durch die Wolken zu blinzeln. Die Sicht ist auf jeden Fall besser als unten im Tal, wo sich der Nebel wie eine große weiße Wattewolke hineinschiebt. Ich schließe mich gleich am Sonntag zur Gruppe von Klaus, Moni, Viktor, Jürgen und Werner an, wo ich mich mit meinen Fahrkünsten ganz gut einreihen kann. Neuschnee ist genügend unter dem Ski, doch die Pistenraupen kommen nicht hinterher, diesen nicht nur für mich etwas glatter zu walzen. Ein schnelles Abfahren kann ich mir an solchen Tagen nicht erlauben, denn ich sehe keine Schatten im Schnee. Mulden oder Schneeanhäufungen lassen mich sehr unsicher und breitbeinig fahren – hoffentlich sieht mich keiner! So übt Jeder seine Schwünge im Pulverschnee und die meisten sind mit sich und ihren Fahrkünsten zufrieden.



Die Skischuhe sind schnell von den Füßen gestreift, wenn wir ins Hotel zurück kommen und uns über das Jausen Büffet hermachen. Was

gibt es heute für die ausgehungerten Schneehasen? Kaffee + Kuchen oder 'ne heiße Suppe, Würstchen oder Bratkartoffeln – genauso schnell ist der erste Hunger gestillt. Wem das nicht reicht, der braucht nicht lange mit dem 6-Gänge-Menü am Abend zu warten. Heute werden wir am Tisch bedient mit Vorspeise, unserer Wahl-Hauptspeise und dem Dessert – Suppe und Salate holen wir uns vom Büffet – jeder Gang macht schlank!

Am Dienstagabend ist Tanz in der Hotelhalle – und wer ist auf der Tanzfläche? Natürlich sind es die Schneehasen, die lassen nichts anbrennen. Die Gruppe aus dem Rheinland steht dicht gedrängt an der Bar. Die trinken lieber die kleinen Lustigmacher und haben wohl deshalb auch sehr viel Spaß an unserer Beweglichkeit.

Am Donnerstagabend 18 Uhr müssen wir wieder fit sein, die Hüttenwanderung geht los. Heute holt uns kein Bus ab. Durch eine kurzfristige Absage der Hüttenwirtin müssen WoWa und Heidi schnell eine Alternative finden. Also laufen wir gleich vom Hotel los. Jeder 3. oder 4. von uns hält eine kleine Kerzen-Fackel in der Hand, damit wir nicht vom Weg abkommen. Es geht hoch zur Schlick, an einer Kreuzung machen wir Halt und WoWa schenkt uns erst einmal einen Obstler ein. Wir freuen uns, singen unser Liedchen und danken Beiden. Weiter geht's immer am dunklen Wald entlang, die nächste Kreuzung ist erreicht, schon wieder gibt es ein Gläschen. Nun geht der Weg wieder abwärts – wo ist denn die Hütte? Wir laufen immer noch oberhalb von Fulpmes entlang. Beim 3. Halt an der Feuerwache singen wir besonders laut beim 3. Obstler. Mit unserer gesungenen Danksagung

müssten nun alle Bewohner aus ihren Häusern kommen. Wir ahnen schon etwas und sind bald wieder am Hotel! WoWa, Deine Überraschung hat geklappt! Wir sitzen nach diesem kleinen 1-Stunden-Marsch in unserer angestammten Tiroler Stube und fühlen uns wohl wie auf der Hütten. Kaum löffeln wir die schmackhafte heiße Gerstengraupen-Suppe, trifft auch schon der Musiker ein. Während wir uns noch kräftig vom Büffet bedienen, untermalt er unsere Happen schon mit leiser Musik. Danach wird fleißig getanzt, Jede/r findet seinen Deckel ...! Doch ab 23 Uhr ist Schluss – mit einem gemeinsamen „Pferderennen“ vom Start bis zum Ziel geht es noch recht laut und lustig zu an den Tischen. Dann muss sich ein Jeder entscheiden LEO oder Bett oder ...? Aufregendes ist in dieser Woche nicht passiert, keine Schuhe wurden vertauscht oder geklaut und von Verletzungen habe ich auch nichts gehört.

Nur ein kleiner kurzweiliger Magen- und Darmvirus machte jeden Tag einen anderen unserer Gruppe zu schaffen – Micha fing an, Ingrid, ... und am Freitag noch Heidis Schwester Conny. Ihr wurde schon schlecht im Bus und sie war so froh, endlich diesen an der Gondelstation verlassen zu dürfen. Gondel und Skifahren konnte sie heute vergessen, fuhr dann zurück zum Hotel, um sich auszukurieren. Natürlich tat es ihr weh, am letzten Tag nicht mehr auf den Skiern stehen zu dürfen und die Führung von Iris und Gerti bei den Abfahrten zu übernehmen. Iris war auch ganz traurig „... mir fehlt meine Conny!“

Am Freitagabend beenden wir die Skiwoche wieder in der Tiroler Stube,



morgen geht's nach Haus. Die meisten haben ihre Koffer bereits gepackt, so können wir den letzten Abend noch nett zusammen verbringen. Bohrer-Klaus rutscht schon ganz unruhig hin und her, lustige Geschichten aus dem Internet gezogen, möchte er an uns loswerden und vortragen. Um Heidi und WoWa ein Dankeschön zu sagen für ihre Müh' und Plag mit uns', haben sich einige etwas Nettes zur Abendgestaltung einfallen lassen. Nach Tschaikowski-Musik Schwanensee tänzelt schon bald ein Männer-Tanzfeen-Ballett geschmeidig herein. Die 4 bewegen ihre Arme auf und nieder wie Schwäne ihre Flügel, sind leicht bekleidet mit niedlichen Tütüs, hübschen weißen Shirts. Trotz Perücke erkennen wir Olaf, Micha, Siegmund und Axel, die hier den Schwanensee-Tanz vorführen. Wir kommen aus dem Kichern und Lachen nicht mehr heraus, so lustig ist das anzusehen. Zum Ende hin muss doch 1 Schwan sterben. Auf den Siegmund, den Kleinsten, haben es die anderen Drei abgesehen und stampfen ihn fast in den Boden, bis er sich sterbend ergibt. Na, und Bertie darf an solchen Abenden nicht fehlen. „Mein Papagei frisst keine harten Eier ...“ so überrascht er uns mit seiner Gesangseinlage. Er hat wohl den Koffer nicht mit Skiwäsche bestückt, sondern die von seiner Oma wieder eingepackt und macht hier seine Modenschau mit kleinem Strip zum Renner des Abends. Puppenheidi wartet noch lange auf ihren Einsatz mit ihrem Gedicht und der dazugehörigen Spendensammlung für unsere beiden Organisatoren. Doch keine Puseratze bleibt in der Sammelmütze, alles wird wieder rausgenommen von ihren



Helfern. Heidi sowie Wolfgang malten sich bereits eine neue Kreuzfahrt aus – schade – vielleicht klappt es mal mit einem Lottogewinn. Danach sitzen wir noch gemütlich zusammen und lassen die Woche nochmals durch unsere Köpfe ziehen. Bei den meisten ruft der Bettzipfel – andere schlafen sich erst morgen in Bus und Bahn aus.

Gleich nach dem Frühstück ist Abschied vom Stubaierhof. Der Busfahrer bringt uns zügig zum Münchener Bahnhof, wo wir auch bald in unseren Zug einsteigen können. Ist das schön, in keiner Hetze die Koffer zu verstauen, die Plätze einzunehmen und es sich gemütlich zu machen. Das Abteil gehört uns und wird es auch bleiben bis nach Berlin. Heute machen wir eine Tour durch Deutschland – über Augsburg, Ulm, Stuttgart, Mannheim, Frankfurt, Hanau, Fulda, Hildesheim, Kassel, Göttingen und Braunschweig bis wir endlich Berlin erreichen. Geschlafen haben nur Wenige, denn bei der lautstarken Stimme von Sabine zuckten wir alle immer wieder zusammen. Da wurde gespielt vom „Mäxchen“ bis zum „Schwimmen“ ... usw. Mit Ohrstöpsel konnte ich doch ein paar Seiten vom Roman lesen. Gut gelandet am Hauptbahnhof, schnell wird das Gepäck herausgereicht und die Verabschiedung beginnt - dann löst sich das Schneehasen-Knäul auf – bis zum Montag zum Sport.

Wir wünschen uns noch viele gesunde, schneereiche und lustige Gletscherfahrten! Vielen Dank liebe Heidi und lieber Wolfgang für all' eure Mühe.

LL- und Wander-Wochenende in Masserberg am Rennsteig / Thüringen

vom 14. bis 16. Januar 2011 im ***Hotel „Auerhahn am Rennsteig“

Wie fast immer sind wir Schneehasen – diesmal 23 an der Zahl - pünktlich am Südkreuz. LL-Bretter schleppen nur die 3 Optimisten (Jürgen, Klaus + Berti) mit, denn seit ein paar Tagen haben wir Wärmegrade und viel Regen hier in Berlin. Das lässt unsere Schneedecke der letzten 4–5 Wochen im Nu schmelzen. Nun hoffen wir innigst auf die weiße Pracht in Thüringen.

Der IC 2354 kommt pünktlich und wieder müssen Reisende, die auf unseren Plätzen sitzen, diese räumen – es dauert, bis wir endlich sitzen und Süßes, Saures und Flüssiges zu uns nehmen können.

Die 2 ½ Stunden bis Erfurt vergehen viel zu schnell. Die Elbe und ebenso die weiteren Flüsse, die wir mit der Bahn in Richtung Thüringen überqueren, gleichen einer großen Seenlandschaft. Der höchste Pegel ist an diesem Tage erreicht. Ich hoffe nicht, dass der noch steigt – die Bahn fährt ja jetzt schon fast im Wasser. Diese Überschwemmungen erschrecken mich sehr und ich gucke immer wieder aus dem Fenster, ob noch Land/Schienen unter den Rädern ist. Zum Glück setzt die Dunkelheit ein und das Fenster gebe ich langsam frei. Das Umsteigen in Erfurt geht ratzbatz, denn der Zug nach Ilmenau wartet bereits auf uns. In Ilmenau sollte eigentlich ein Bus für uns da sein und uns bis zum Hotel nach Masserberg bringen. Doch WoWa handelt schnell, wir verstauen das Gepäck und uns

selber in 3 Großtaxen, die uns noch ein Stündchen durch den Winterwald kutschieren. Es sieht nicht so gut aus mit dem Schnee, nur noch spärliche Reste sehen wir jetzt in der Dunkelheit. Aber das werden wir morgen früh näher begutachten. Jetzt warten die Hotelangestellten bereits auf uns, die Zimmer sind schnell verteilt, und wir finden uns gleich wieder im Speisesaal zusammen - zum Abendschmaus.

Das Hotel ist großzügig gebaut und außen mit Schindeln von Schiefer, ich frag' mich nur, „... wie findet Wowa solche Hotels immer wieder?“

Nach dem Essen sitzen wir plauschend noch lange beisammen, der Tipp kam vom Ober „... geht doch mal zum Piloten hinüber!“

Und schon verlassen uns einige wieder, „... dort kann man hotten und abtanzen schwer, wer Lust hat, kommt den anderen dann hinterher!“



Ist das ein Nebel am nächsten Morgen und in der Nacht hat es noch kräftig geregnet. Doch das Frühstück lassen wir uns nicht vermiesen. Babsi hat heute Geburtstag und natürlich



singen wir ihr ein Liedchen! Um 10 Uhr geht es auf Schusters Rappen durch den Kurort, der sich bei solchem Wetter mit den dunklen Schieferhäusern nicht gerade von der besten Seite zeigt. Kann ja noch werden, nur nicht gleich aufgeben! Den Schirm habe ich sicherheitshalber im Rucksack. Am Kurpark vorbei - das Schwimmbad und Kurhotel sehen wir nur schemenhaft im Nebel - kommen wir zum Wald. Die Wegweiser zeigen in alle Himmelsrichtungen, doch viele Wege sind kaum begehbar - Loipen schon gar nicht! Doch ..., da kommt ja einer auf Brettern den Weg entlang und Berti muss sofort prüfen, ob es auch eine Loipe ist. Also, ein Ziel können uns Heidi und Wolfgang heute nicht vorgeben. Wir versuchen unser Glück auf sehr unsicheren Wegen, rutschen auf dem Eis, sacken oft im weichen Schnee bis zu den Knien ein ..., und jeder sucht seinen Weg - am besten im Gänsemarsch. An den Vorläufern können sich die Nachfolgenden den sichersten Weg aussuchen. Es läuft sich trotzdem recht schwer. Einige haben ihre Stöcker mit und sind besser dran - die anderen eiern so hin und her. Viele Bäume sind abgeknickt, ein Sturm war es wohl nicht wie damals der Kyrill, es war der viele schwere Schnee, der die Bäume und Äste knicken ließ.

Irgendwie kommen wir auch zum Rennsteig und hier sehen wir doch Langläufer. Loipen sind nur ganz schwach sichtbar - mit Tannengrün und -zapfen bestreut - es dürfte gar keinen Spaß machen! Wir laufen weiter am Kleinen Sauberg vorbei und stehen nun vor der **Eisfelder**

Ausspanne, einem geschichtsträchtigen Punkt auf



dem Rennsteig. An dieser Stelle der Rennsteigquerung vom Werratal ins Schwarzatal wurden die Vorspannpferde bei Postwagen und schweren Fuhrwerken vor der Abfahrt ins Tal ausgespannt. Weiter suchen wir uns den Weg - unser Glück ist ein Wanderer in Gegenrichtung, der uns das Gasthaus zur Werraquelle empfiehlt - leckeren Eierlikör-Punsch soll es dort geben.



Die 1 ½ km schaffen wir doch noch. In der Hütte ist es schon recht voll, doch keiner bleibt draußen! Rotwein-Punsch oder der angeprangerte vom Eierlikör wird uns bald serviert. Die ganz Hungrigen stopfen noch ein Würstchen in sich hinein oder ein heißes Süppchen. Bald stehen wir wieder vor dem Gasthaus und suchen den Weg zum Rennsteig. Am Eselsberg vorbei, wo der Aussichtsturm „Rennsteigwarte“ steht, führt uns der Weg zurück nach Masserberg. Im Ort löst sich die Gruppe auf, die einen wollen noch zum Glasbläser, die anderen lieber Kuchen und Kaffee trinken. Wir sind nur wenige km heute gelaufen, aber viele merken es im Kreuz - wie ich, schon lange nicht mehr! Die heiße Sauna und der heutige Tanzabend werden es schon wieder richten!

Am Abend sitzen wir wieder zusammen, werden gut bedient vom Koch und Ober mit Menü vom

Büffet. Danach begeben wir uns in den Diskobereich im Kellergeschoß - wunderbar ausgebaut zum Feiern und Tanzen. Die Tanzfläche ist schnell besetzt und der Wirt steht heute als DJ zur Verfügung. Wie ich hörte, hat er viele Hobbys, die er auch ausführt. Dazu gehören Fotografie + Video aufnehmen, sehr schöne Bilder hat er im Hotel an den Wänden aufgehängt. Es kommen noch viele Gäste und es wird hintereinander getanzt - keiner bleibt da lange auf seinem Stuhl sitzen. Der nette Ober bietet uns zur Belustigung einen besonderen Likör an, den man fast brennend mit Strohhalmen in einem Zug austrinken muss! Heidi und ihre Schwester Conny versuchen es als erste, ich traue mich erst danach - sehr schmackhaft!



Die Stimmung ist super und der Wirt ist begeistert von unserer Tanzwutigkeit - er legt auch immer die richtige Musik für uns auf! Zusätzlich filmt er Videos, die bereits jetzt - 2 Wo. später - auf seiner Hotelseite eingestellt sind - als Rätsel mit Gewinnchance! Die beste Werbung, die er für sein Hotel machen kann.

<http://www.hotel-auerhahn-am-rennsteig.de/kulinarisches/kellerbar.html>

Wir vertanzen die Stunden - die Nacht zum Schlafen ist danach recht kurz. Anne und ich

teilen sich das Zimmer und ich denke, wir haben noch eine Mütze Schlaf bekommen.

Der Nebel hängt auch am Sonntag über Masserberg und Thüringen. Wir trudeln nacheinander zum Frühstück ein und machen uns gegen 10 Uhr wieder auf die Wandschaft. Berti und Klaus versuchen es heute auf den Brettern, damit sie diese nicht umsonst mitgeschleppt haben.

Wir suchen den Rennsteig, über Wiesen geht es weiter durch den Wald und wir kommen durch ein sehr gespenstisch aussehendes Ur-Wald-Stück. Wunderschön, trotz Nebel und schwarzer Baumstämme bleiben mir diese Bilder im Kopf hängen. Wir sind nun oberhalb vom Skihang Masserberg, wo Jugendliche und Kinder diese eisglatte Abfahrt nur so runter rasen. Das kratzende Geräusch der Ski lässt nicht nur mich immer wieder zusammen zucken. Die haben keine Angst, die kennen ihren Berg!



Im Gasthaus an der „Rennsteigwarte“ ist heute Halbzeit der Wanderung. Auf den Turm wollen wir so und so nicht, der Nebel gibt uns keine Sicht. Wen treffen wir in der Schänke? Berti und Jürgen machen hier ebenfalls ihre Pause. Berti hat sich eine Blase am Hacken



gelaufen, und Uschi kann mit einem Wunder-Blasen-Pflaster helfen. Ich bin froh, dass uns der Rückweg nochmals an den dunklen, nebligen Bäumen vorbei führt – natürlich muss ich davon Bilder haben!

Gegen 14:30 Uhr erhalten wir noch ein tolles Mittagessen im Hotel, die Zimmer haben wir noch bis uns die Großtaxen gegen 16:30 abholen. Unser Ober (ein Berliner) lässt uns nicht weg, bevor wir mit ihm den selbstgemachten Kümmel probieren – ich glaube, er möchte uns nochmals singen hören! Dann aber los - die Taxen rasen nur so die kurvenreiche Landstraße entlang. Der Thüringer Zug in Ilmenau steht schon wieder wartend da! In Erfurt und in Leipzig wechseln wir die Bahn, schnell rüber zum anderen Gleis. Hier ist Tempo angesagt, 5 Minuten ist die Umsteigezeit – nur schnell rein und durch bis zum Wagen 7 vorlaufen. Das klappt zwar nicht ganz so gut, doch wir sind erst einmal alle drin. Jetzt kommt das übliche: „Bitte machen sie unsere Plätze frei!“ Wir sitzen nicht mehr lange und schon bald ist Südkreuz erreicht. Die Aufregung hat sich gelegt, zum Abschied Küsschen hier und Küsschen da und alle suchen ihre Ausgänge. Berti schicke ich in die andere Richtung, wer weiß, wo er hinwollte!

Die Bilderpräsentation ist schon lange bei euch auf den Rechnern, dieser Bericht hat etwas länger gedauert. Ich kann nur sagen, dass es ein wirklich schönes Wochenende mit den Schneehasen war.

Ein großes Danke und Lob für die Organisation geht wie immer an Wolfgang und an Heidi. Beide

mühen sich ab, uns regelmäßig – Jahr für Jahr – nicht nur mit



diesen Kurzreisen am Wochenende zu überraschen.



Liebe Heidi und lieber Wolfgang, DANKE euch Beiden! *Helga*

Wasserskifahren 2011!



Wieder war eine gemischte Schneehasengruppe am Bernsteinsee Wasserskifahren.

Ein Urlaubstag vom Feinsten:

Super Wetter, nur nette Leute, tolle Erfolge bei Anfängern und Könnern, ...



Was will man mehr! Ich freue mich schon aufs Gleiten im Wasser mit euch allen im nächsten Jahr! Übrigens genießen es auch oft „passive – also Kaffetrinker“ das Zuschauen dort am Steg☺.



Eure *Frauke*

Wochenendfahrt mit 20 Kinder nach Wahlsdorf

Dies Jahr sind wir (Frauke, Sabine und Antje Stolle) mit verschiedenen Schneehasenkids nach Wahlsdorf am Flämingsskate gefahren. Eine super Unterkunft mit Turnhalle, netter Umgebung

und kleinem Schwimmbad im Ort.- So entspannt war es lange nicht mehr, was nicht nur an der geringen Anzahl von Kindern lag. Wir fühlten uns dort wie in einem eigenen Schloss und konnten basteln, Sport treiben, spielen, Schnitzeljagd veranstalten und sogar ins Schwimmbad gehen (wurde extra für uns aufgemacht).

Dort waren wir bestimmt nicht zum letzten Mal.

Frauke

40 Jahre Charlottenburger Gruppe der Berliner Schneehasen

Am 26.03.2011 feierten wir in Alt-Lietzow das 40 jährige Bestehen meiner Mittwoch- Gruppe. Es war ein gemütlicher und sangesfreudiger Abend.



Im Hinblick auf mein Alter und meine Beweglichkeit ist es an der Zeit, die Übungsarbeit mit meiner alten, lebenslustigen, frohen und noch recht sportlichen Gruppe von 16 Mitgliedern in junge Hände zu legen.

Konny Klaps wird nach den Sommerferien meine Nachfolgerin sein. Sie hat sich der Gruppe mehrmals vorgestellt und mit ihrer netten, fröhlichen und kompetenten Art großen Anklang gefunden. Sascha Eggers wird sie, wenn notwendig, vertreten.



Meiner Gruppe sage ich Dank für teilweise jahrzehntelange Mitarbeit.

Konny und Sascha wünsche ich viel Erfolg und Spaß mit unseren Senioren.

Adi Kolasinski

Sommerspielefest am 17. September 2011

Am 17. September 2011 war es endlich wieder so weit. Die Berliner Schneehasen und der FC Tegeler Forst hatten gemeinsam zum großen Sommerspielefest auf dem Poloplatz in Frohnau eingeladen.

Die Bedingungen waren dieses Jahr nicht einfach. Die „Konkurrenz“ schläft ja bekanntlich nicht. Zeitgleich zu unserem Spielefest fand in Frohnau ein großes Straßenfest statt, diverse Schulen hatten Hoffest und auch die evangelische Gemeinde feierte.

So bekamen wir ein bisschen Muffensausen als um 15:00 Uhr – also ein Stunde nach dem offiziellen Beginn – die Besucher unseres Festes noch seeehr überschaubar waren. Sollte dieses großartige Arrangement des FC Tegeler Forst mit den verschiedenen Stationen für einen Biathlon-Cub, sollten die extra angekarteten Trampoline und die zahlreichen Wurf-, Lauf-, Geschicklichkeits-, und Spielstationen der Berliner Schneehasen für die Kleineren, sollte die Biathlon-Laseranlage am Rande des Rasens, sollten all dieses Angebote umsonst aufgebaut worden sein? Die Musik spielte etwas einsam vor sich hin, das Schwungtuch lag gelangweilt und völlig bewegungslos auf dem Rasen, der Kuchen fand nur Absatz bei den Helfern, die Schminke begann etwas enttäuscht in der Sonne zu schmelzen und in der



Ferne sah es für einige Minuten so aus, als würde es auch noch anfangen zu regnen.

Aber NATÜRLICH ist Verlass auf unsere treuen Mitglieder. Mögen sie alle vorher die anderen Veranstaltungen besucht haben, einen echten Schneehasen zieht es halt früher oder später doch dahin, wo die Musik spielt.

Und was wurde da auf einmal gerannt, gesprungen, geworfen, gelacht, gezielt, gemessen, gequatscht, gehopst, angefeuert, gewettet, gezockt, geschminkt, gerockt, gegessen, gesessen, getanzt und gesonnt.

Keine Zeit mehr für die Schminke, auch nur ans Schmelzen zu denken. Auch das Schwungtuch kam völlig außer Atem, die Fuß- und Wurfbälle flehten um Pause, bevor sie gleich wieder ins Ziel geschossen und geworfen wurden. Ich glaube der FC Tegeler Forst war ganz schön beeindruckt, dass Schneehasen eben nicht nur gut schneesporteln können und auch wir haben unseren Hut vor diesen fitten, schnellen und geschickten Kindern vom FC Tegeler Forst gezogen.

Ach war das ein schöner Nachmittag. Nächstes Jahr wieder. Unbedingt!

Konkurrenzveranstaltungen – pah, so was fürchten wir nicht!

Wibke



Wenn schon keine Spuren im Schnee, dann zumindest selbige im gleichen Element – nur eben in einem anderen Aggregatzustand!



SKI-CLUB BERLIN E.V.



Geschäftsstelle:

Katja Brandel

Forststr. 12

14163 Berlin

☎: 030/80 58 29 70

geschaeftsstelle@skiclubberlin.de

www.skiclubberlin.de

1. Vorsitzender: Helge Roesenberger

☎: 030/436 13 61

ge.roesenberger@skiclubberlin.de

Kassenwart: Katja Brandel

☎: 030/80 58 29 70

katja.brandel@skiclubberlin.de

Sportwart Ski: Ralph Grüschow

☎: 0151/19 53 79 71

ralph.grueschow@skiclubberlin.de

2. Vorsitzender: Ronny Geng

☎: 030/80 58 29 70

hel-

ronny.geng@skiclubberlin.de

Jugendwart: Hilda Ruthner

☎: 030/261 20 86

hilda.ruthner@skiclubberlin.de

Hallentermine des Ski-Club Berlin

vom 01.10.2011 bis zum 31.03.2012

Wochentag	Uhrzeit	Sportart	Trainingsstätte	Ansprechpartner Telefon
Dienstag	20:00 - 21:45	Gymnastik mit Hilda	Scharmützel- see GS	Hilda (261 20 86)
Mittwoch	14:00 - 16:00	Volleyball für Kinder (9 - 13 Jahre)	Schule an der Strauchwiese	Hr. Vogel (48 62 62 72)
Donnerstag	14:00 - 16:00	Leichtathletik für Kinder (8 - 12 Jahre)	GS- Französisch- Buchholz	Hr. Vogel (48 62 62 72)
Freitag	18:00 - 20:00	Volleyball "NoStress-JustFun"	Waldenburg Schule	Katja (80 58 29 70)
Freitag	18:30 - 20:00	Volleyball mit Kalle	Scharmützel- see GS	Kalle (48 62 62 72)
Freitag	20:00 - 21:30	Skigymnastik	Scharmützel- see GS	Helge (436 13 61)
Freitag	20:00 - 21:45	Basketball	Waldenburg Schule	Dirk (76 80 36 45)

Unsere Übungsstätten:

GS Französisch-Buchholz, TH Berliner Str. 19, 13127 Berlin

Scharmützelsee Grundschule, Hohenstaufenstraße 49, 10779 Berlin

Schule an der Strauchwiese, Lindenberger Straße 12, 13516 Berlin

Waldenburg Schule, Otzenstraße, 12159 Berlin

Kinder und Jugend Skireise in den Winterferien 2012

- Reise:** 7 Tage Skireise ROSSKOPF-LADURNS
Termin: Samstag, 28.01.2012 bis Freitag 03.02.2012
Unterkunft: Pension Knappenhof in Telfes
Mehrbettzimmer mit Dusche / WC
Doppel- bzw. Einzelzimmer für Betreuer sind in begrenzter Anzahl vorhanden.
Leistung: Transfer ab / an Berlin mit Reisebus (externes Busunternehmen)
6 Übernachtungen mit Vollpension
5 Tage Skipaß Rosskopf & Landurns (29.01. - 02.02.)
Skikurse und Betreuung nach Bedarf
Kostenloser Skibus in beide Skigebiete
Reisepreis: Kinder und Jugendliche 325 €, Erwachsene 375 €
Die Reise ist vorrangig für Kinder und Jugendliche ausgeschrieben, mitreisende Erwachsene sollen die Betreuung unterstützen.
Skigebiet: Rosskopf: 16 km Pisten, 960 – 2189 m ü.N.N.
15 % leicht, 80 % mittel, 5 % schwer
Ladurns: 14 km Pisten, 1100 – 2050 m ü.N.N.
40 % leicht, 50 % mittel, 10 % schwer
Anmeldung: Bis Mitte Oktober sammeln wir eure, vorerst unverbindlichen Meldungen und ermitteln daraus die Gruppenzusammensetzung und das nötige Kursangebot. Im Anschluß werdet ihr darüber informiert und um eine verbindliche Buchung (Überweisung) gebeten. An einem Stichtag (vermutlich im November) werden wir die tatsächlichen Buchungen ermitteln und die komplette Reise bestätigen oder gegebenenfalls Absagen. Je nach Buchungslage kann sich der Reisepreis auch noch verringern. Bei Interesse meldet euch bitte schriftlich oder telefonisch beim:
Ski-Club Berlin e.V. | Forststraße 12 | 14163 Berlin
Tel.: 030 / 80582970 | email: geschaeftsstelle@skiclubberlin.de
Bitte meldet euch frühzeitig, das erleichtert uns die Planung. Falls sich mehr Interessenten melden als wir Plätze zur Verfügung haben, gilt wie so oft im Leben: Wer zuerst kommt,

Gruß

Ronny Geng

Winterferien 2012 (29. Januar bis 5. Februar) im Jaufental/Ratschings/Südtirol

Ski- und Snowboardreise

Ihr erlebt sieben herrliche Tage im Hotel Alpenhof*** mit den Skigebieten Ratschings u. Sterzing sowie den nahen Loipen!

Leistungen:

Unterkunft (7 Übernachtungen im 1-/2-Bettzimmer mit Du/WC) mit HP und attraktivem Freizeit & Wellnessangebot.

Zimmertyp Alpenhof: 60,- €/Tag

EZ-Zuschlag: 10,-/Tag.

Ausführliche Beschreibung unter:

http://www.schneeberg.it/index.php?option=com_content&task=view&id=101&Itemid=110 .

Preise: DZ 420,- €; EZ 490,- €

Die Anfahrt erfolgt individuell (Fahrgemeinschaften?). Die Skipasspreise liegen bereits vor, für 6 Tage beträgt der Preis f. Erw./Sen.: 165,- /146,- €. Info unter:

<http://www.schneeberg.it/hotel-alpenhof/ambiente.html> .

Materialausleihe ist im Skikeller der Lessing-Oberschule/Mitte möglich!

Weitere Auskünfte und Anmeldung:

H. Roesenberger/ S. Schwarz / Schulzendorfer Str. 9c / 13503 Berlin

Tel: 030 /436 13 61 Fax: 436 696 51

Anmeldeschluss: Mittwoch, den 2. November 2011

Mit der Anmeldung wird eine Anzahlung fällig in Höhe von 100,- € pro Person, zahlbar auf das Sonderkonto bei der

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Konto Nr. 201 017 0930
H. Roesenberger

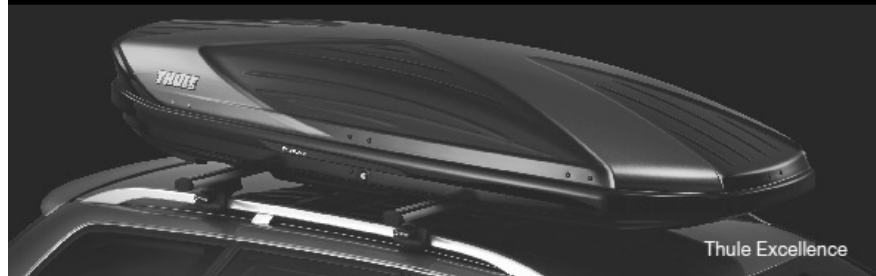


Thule Concept Store

Bei uns finden Sie alle Thule Produkte auf einen Blick zum Anfassen und Ausprobieren

Thule Concept Store
Friedrichstr. 191/Ecke Kronenstr. 13
10117 Berlin
Telefon: 030/20 63 49 20
www.thule.com

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 18.00 Uhr
Kostenloser Montageservice



Thule Excellence

SKI CLUB PALLAS



Geschäftsstelle: c/o Skiverband Berlin
Jesse-Owens-Alle 2
14053 Berlin
☎: 030/30 30 75 70
✉: 030/30 30 75 71
info@scpallas.de
www.scpallas.de

Bankverbindung: Postbank Berlin
Konto Nr.: 335060-100
BLZ: 100 100 10

1. Vorsitzender: Wolfgang Schley

☎: 030/711 82 52

wolfgang.schley@superkabel.de

Schatzmeister: Hajo Achtert

☎: 030/35 10 40 63

hajo@achtert.de

Sportwart alpin: Robert Grellmann

☎: 030/77 39 24 74

Jugendwart: Frederic Achtert

☎: 030/35 10 40 62

2. Vorsitzender: Carsten Krüger

☎: 030/772 10 77

carsten.krueger@skiverband-berlin.de

Schriftwart: Jutta Zocher

☎: 030/824 39 65

juttazocher@t-online.de

Sportwart nord.: Dietmar Püschel

☎: 030/93 66 98 98



Sportangebote des Ski Club Pallas

Dienstag:	Skigymnastik, Volleyball 18:30 bis 20:00 Uhr	Sporthalle: Luise Henriette Schule, Germaniastraße 4-6, Eingang Götzstraße / Schulhof, 12099 Berlin Tempelhof
Mittwoch:	Skigymnastik 18:30 bis 20:00 Uhr	Sporthalle: Luise Henriette Schule, Germaniastraße 4-6, Eingang Götzstraße / Schulhof, 12099 Berlin Tempelhof
Sonntag:	Nordic-Walking 10:00 bis 12:30 Uhr	Treffpunkt: Schmetterlingsplatz am S-Bahnhof Grunewald (Waldseite) Nordic-Walking Stöcke stehen zur Verfügung
Sonntag:	Radsportabteilung: 10:00 bis 12:30 Uhr	Mountainbike-Fahren quer durch den Grunewald Treffpunkt: Schmetterlingsplatz am S-Bahnhof Grunewald (Waldseite)
Mittwoch:	Nordic-Walking 11:00 bis 13:30 Uhr	Treffpunkt: Schmetterlingsplatz am S-Bahnhof Grunewald (Waldseite) Nordic-Walking Stöcke stehen bei Bedarf zur Verfügung



IMPRESSUM

Herausgeber:

Skiverband Berlin e.V.

Redaktion & Layout:

Nathalie Krüger

Geschäftsstelle:

Skiverband Berlin e.V.

Jesse-Owens-Allee 2

14053 Berlin

☎: 030/891 97 98

✉: 030/891 97 99

info@skiverband-berlin.de

www.skiverband-berlin.de

Konto Nr.: 46145-107

BLZ: 100 100 00

Druck:

Simon Druck GmbH

Ritterstr. 11

10969 Berlin

Deckblatt:

Zickes Corner, BM alpin

Rückseite:

Werbung

Redaktionsschluss

für das Heft 1/2012

ist der **29.02.2012**

Vorstand des SVB

1. Vorsitzender:

Matthias Mikolajski-Kusche

Gollanczstr. 33

13465 Berlin

☎+✉: 030/433 37 78 matthias.mikolajski@skiverband-berlin.de

Stellv. Vorsitzender:

Carsten Krüger

Kurfürstenstr. 36

12249 Berlin

☎: 030/772 10 77 carsten.krueger@skiverband-berlin.de

Kassenwart:

Horst Stargardt

Brauhofstr. 7

10587 Berlin

☎: 030/342 15 35 horst.stargardt@skiverband-berlin.de

Sportwart (kommissarisch):

Carsten Krüger

Kurfürstenstr. 36

12249 Berlin

☎: 030/772 10 77 carsten.krueger@skiverband-berlin.de

Kampfrichterwart:

Wolfgang Schley

Bürgipfad 14 B

12209 Berlin

☎: 030/711 82 52 wolfgang.schley@skiverband-berlin.de

Jugendwartin:

Martina Troschack

Behmstr. 73

10439 Berlin

☎: 030/31 16 86 99 martina.troschack@skiverband-berlin.de

Presse:

Nathalie Krüger

Kurfürstenstr. 36

12249 Berlin

☎: 030/772 10 77 presse@skiverband-berlin.de

Fachwart für Ausbildung:

Christian Bobusch

Boumannstr. 8A

13467 Berlin

☎+✉: 030/405 15 62 christian.bobusch@skiverband-berlin.de

Fachwart für Schneesport an Schulen:

Thomas Mikolajski

Bulgenbachweg 16

13465 Berlin

☎+✉: 030/24 03 12 52 thomas.mikolajski@skiverband-berlin.de

Leiter der DSV Ski-Schule Berlin im SVB:

Hubertus Müller

Kadettenweg 77

12205 Berlin

☎: 030/84 31 10 43 hubertus.mueller@skiverband-berlin.de

optikmobil

Service der besonderen Art



Augenoptikermeisterin Petra Krüger:
Stilvolle Fassungen und kompetente Beratung

- zu Hause
- im Büro
- beim Sport

Egal wo sie sich befinden,
Wir kommen zu Ihnen.

T: 030 76 80 46 73
M: 0179 510 17 86
www.optik-mobil-berlin.de